

Der Kanton Thurgau in Zahlen 2000



Herausgeber:



KANTON THURGAU

STATISTISCHES AMT



Thurgauer
Kantonalbank

Inhaltsverzeichnis

1. Geschichte/Staat

1.1. Einige wichtige Daten der Thurgauer Geschichte	3
1.2. Politische Struktur des Kantons Thurgau	4
1.3. Staat: Politische Organisation	5
Grosser Rat	5
Stärke der Parteien im Grossen Rat	5
Parteiliche Zusammensetzung des Regierungsrates	5
Richterliche Behörden/Zivilrechtspflege/Strafrechtspflege/Verwaltungsrechtspflege	6
1.4. Staatsstellen nach Departementen und Anstalten 1998, 1999, 2000, 2001	9

2. Geografie und Klima

2.1. Geografische Angaben, Uferlänge am Bodensee und Rhein	10
2.2. Länge der gemeinsamen Grenzen	11
2.3. Gesamtfläche der Bezirke nach Nutzungsarten 1992/97	11
2.4. Temperaturen und Niederschläge, langjährige Mittel	12
2.5. Temperaturen und Niederschläge 1999	12
2.6. Sonnenscheindauer in Stunden	13
2.7. Bewölkung, Mittel in Prozent	13
2.8. Luftschadstoffmesswerte	14
Ozon 1999	14
Stickstoffdioxid 1999	16

3. Wohnbevölkerung

3.1. Landfläche 1996; Wohnbevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Gemeinden, 1990 und 1999	18
3.2. Geburten und Todesfälle nach Munizipal- und Politischen Gemeinden 1997–1999	22
3.3. Bewohnte Gebäude und Haushaltungen seit 1970	25
3.4. Gebäude mit Wohnungen am 4. Dezember 1990	25
3.5. Bewohnte Gebäude und Wohnungen 1970, 1980 und 1990	26
3.6. Wohnbevölkerung 1970, 1980 und 1990	27

4. Bildung

4.1. Schüler in öffentlichen Schulen 1997, 1998, 1999	28
4.2. Schüler in Privatschulen nach Schulstufen 1996, 1997, 1998, 1999	30
4.3. Schüler in Berufsschulen 1995, 1996, 1997, 1998	30
4.4. Hochschulstudenten aus dem Thurgau an schweizerischen Hochschulen	31
4.5. Hochschulstudenten aus dem Thurgau an der Universität Konstanz	31

5. Gesundheit/Soziales

5.1. Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Tierärzte in den Bezirken 1989 und 1999	32
5.2. Patientenaustritte und Pflegetage in Thurgauer Kliniken 1989 und 1999	32
5.3. Ambulante Leistungen in Spitälern und Kliniken 1989, 1998 und 1999	33
5.4. Unterstützungsleistungen nach Gemeindegrösse 1998 und 1999	34
5.5. Unterstützungsleistungen nach Bezirken 1998 und 1999	35

Karte des Kantons Thurgau	36
-------------------------------------	----

Inhaltsverzeichnis

6. Volkswirtschaft

6.1. Volkseinkommen Kanton Thurgau und Schweiz 1990, 1994–1997	38
6.2. Arbeitsstätten und Vollzeitbeschäftigte nach Wirtschaftsgruppen gemäss Betriebszählungen 1995 und 1998	39
6.3. Arbeitslose nach ausgeübtem Beruf 1997, 1998 und 1999	42
6.4. Ausfuhr nach Warenart, Schweiz und Kanton Thurgau 1999	44
6.5. Wohnbautätigkeit 1980, 1990, 1995, 1997–1999	45
6.6. Landwirtschaftliche Betriebszählungen 1985, 1990 und 1996	45
6.7. Bodenbenützung der Landwirtschaftsbetriebe 1985, 1990 und 1996	46
6.8. Getreideernte Thurgau und Schweiz 1998 und 1999	48
6.9. Anbau von Zucker, Raps, Tabak, Kanton Thurgau und Schweiz 1998 und 1999	48
6.10. Gemüse, Beeren	49
Gemüse- und Beerenbau 1997–1999	49
Beerenernte 1997–2000	49
6.11. Obstbau 1997–1999	50
6.12. Reben, Wein	51
Rebbestand Sommer 1999	51
Rebfläche und Weinernte 1996–1999	51
6.13. Milcheingang und -verwertung 1996/97, 1997/98 und 1998/99 im Gebiete des Thurgauer Milchproduzentenverbandes	52

7. Verkehr/Tourismus

7.1. Öffentlicher Verkehr, Schweiz 1975, 1995 und 1997	53
7.2. Öffentlicher Verkehr, Kanton Thurgau, 1990, 1998 und 1999	53
7.3. Strassen	54
Strassennetz	54
7.4. Fahrzeugbestand am 30. September 1980, 1990, 1998 und 1999	55
7.5. Motorfahrzeuge auf 1000 Einwohner, Thurgau und Schweiz 1980, 1990, 1998, 1999	55
7.6. In Verkehr gesetzte neue Motorfahrzeuge, Thurgau und Schweiz 1990, 1997, 1998 und 1999	56
7.7. Verkehrsunfälle 1990, 1997, 1998 und 1999	57
7.8. Fremdenverkehr in den Bezirken und einigen Gemeinden 1997–1999	58
7.9. Logiernächte nach Herkunftsländern der Gäste auf den Campingplätzen, in Gruppenunterkünften und Jugendherbergen 1997/98 und 1998/99	60
7.10. Meeting Thurgau: Ausbildungs-, Begegnungs- und Kommunikationszentren im Kanton Thurgau	62

8. Finanzen

8.1. Hauptkennzahlen des Staatshaushaltes Kanton Thurgau 1994–1999	63
8.2. Ausgaben der Staatsrechnung 1997, 1998 und 1999	64
8.3. Einnahmen der Staatsrechnung 1997, 1998 und 1999	66
8.4. Gesamtsteuerfüsse 2000 der Gemeinden	67
8.5. Thurgauer Kantonalbank in Zahlen (Stand: November 2000)	72

1. Geschichte/Staat

1.1. Einige wichtige Daten der thurgauischen Geschichte

Jahr	Ereignis
744	Erste Erwähnung des Thurgaus als Pagus Durgaugensis
1264	Der Thurgau fällt nach dem Aussterben der Kyburger an die Habsburger
1415	Habsburg verpfändet das Thurgauer Landgericht an die Stadt Konstanz
1460	Eroberung des Thurgaus durch die Eidgenossen
1499	Die Eidgenossen erhalten im Gefolge des Schwabenkriegs von der Stadt Konstanz das Thurgauer Landgericht
1524 – 1529	Reformation
1531	2. Landfrieden: Beginn der Gegenreformation
1712	4. Landfrieden: Übergang zur konfessionellen Parität
1713 – 1797	Die Eidgenössische Tagsatzung kommt in Frauenfeld zusammen
1798	Im März erlangt der Thurgau die Freilassung aus der eidgenössischen Untertanenschaft
1798 – 1803	Der Thurgau bildet im Rahmen der Helvetischen Republik einen Verwaltungsbezirk ohne legislative Gewalt
1803	Mediationsakte Napoleons: Beginn der kantonalen Selbständigkeit des Thurgaus
1814	Von konservativen europäischen Mächten beeinflusste Restaurationsverfassung
1830 – 1831	Regeneration: Der Thurgau gibt sich erstmals selbst eine Verfassung
1837	Revidierte Regenerationsverfassung
1848	Der Thurgau hilft massgeblich mit, den schweizerischen Bundesstaat zu errichten. Aufhebung der Klöster
1849	Anpassung der Kantonsverfassung an die Bundesverfassung
1869	Die sogenannte Demokratische Bewegung kommt ans Ziel: Mit der neuen Kantonsverfassung geht der Thurgau von der repräsentativen zur direkten Demokratie über
1895	Die Katholisch-Konservativen erhalten Sitz in der Kantonsregierung
1920	Der Grosse Rat wird erstmals nach dem Proporzwahlrecht bestellt
1941	Die Sozialdemokratie zieht in die Kantonsregierung ein
1990	Die neue Kantonsverfassung von 1987 tritt in Kraft
1990 – 2000	Aufhebung des Gemeindedualismus

1.2. Politische Struktur des Kantons Thurgau

Anzahl Politische Gemeinden 1946–2000

Jahr	MG	OG	EG / PG	MG + EG / PG	OG + EG / PG
1.1.1946	49	180	23	72	203
1.1.1990	38	144	35	73	179
1.1.1993	38	142	36	74	178
1.1.1994	37	139	38	75	177
1.1.1995	26	92	51	77	143
1.1.1996	16	51	60	76	111
1.1.1997	13	39	64	77	103
1.1.1998	6	18	72	78	90
1.1.1999	1	2	79	80	81
1.1.2000	–	–	80	80	80

MG Municipalgemeinden

OG Ortsgemeinden

EG/PG Einheits- oder Politische Gemeinden

MG + EG/PG Gesamtzahl der Gemeinden mit den Funktionen der Municipalgemeinde

OG + EG/PG Gesamtzahl der Gemeinden mit den Funktionen der Ortsgemeinde

Bürgergemeinden 98

Kirchgemeinden

Evangelische	70
Katholische	54

Schulgemeinden

Primarschulgemeinden	127
Volksschulgemeinden	6
Oberstufengemeinden	29

1.3. Staat: Politische Organisation

Grosser Rat

130 Kantonsrätinnen und Kantonsräte

Amtsdauer 1. Juni 2000 bis 31. Mai 2004

Sitzungsort im Sommerhalbjahr: Rathaus Frauenfeld

Sitzungsort im Winterhalbjahr: Rathaus Weinfelden

Stärke der Parteien im Grossen Rat

	Legislaturperiode		
	1992 – 1996	1996 – 2000	2000 – 2004
Schweizerische Volkspartei/SVP	32	38	42
Christlichdemokratische Volkspartei/CVP	26	25	27
Freisinnig-Demokratische Partei/FDP	23	25	24
Sozialdemokraten und Gewerkschafter/SP	23	20	22
Grüne Partei/GP	10	11	8
Freiheits-Partei/Auto-Partei/FPS	10	7	1
Evangelische Volkspartei/EVP	6	4	5
Eidgenössisch-Demokratische Union/EDU			1
	130	130	130

Parteipolitische Zusammensetzung des Regierungsrates des Kantons Thurgau

Partei	1919 – 1941	1941 – 1973	1973 – 1986	seit 1986
Freisinnig-bäuerliche Fraktion	4*	2	2	1
Schweizerische Volkspartei		1	1	2
Katholisch-konservative Partei, ab 1973: Christlich- demokratische Volkspartei	1	1	1	1
Sozialdemokratische Partei		1	1	1
Total	5	5	5	5

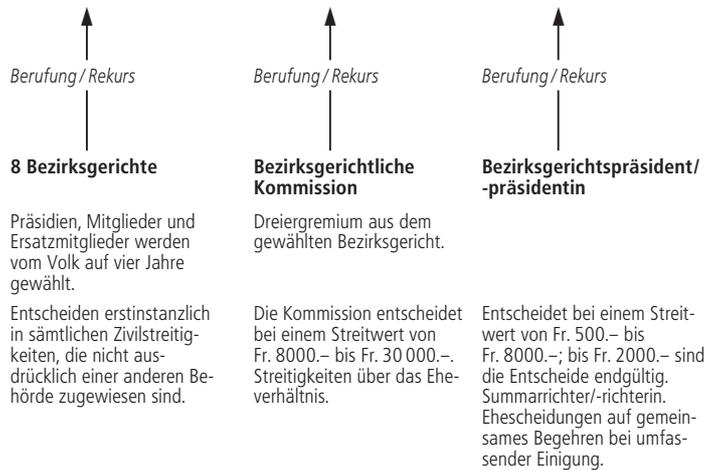
*davon 1 Bauernvertreter

Richterliche Behörden

Zivilrechtspflege

Obergericht

Oberste **gerichtliche** Behörde im Kanton für Zivilrecht.
Die Mitglieder werden vom Grossen Rat auf vier Jahre gewählt.



Friedensrichter/Friedensrichterin

Vom Volk auf vier Jahre gewählt.

- Vermittlungsverfahren
- Entscheid endgültig bis Fr. 500.– Streitwert
- Wenn keine Einigung und mehr als Fr. 500.– Streitwert: Weisung an Bezirksgericht, Bezirksgerichtliche Kommission oder Bezirksgerichtspräsident/-präsidentin, je nach Streitsache.

Strafrechtspflege

Obergericht

Oberstes Strafgericht im Kanton für Strafsachen.
Die Mitglieder werden vom Grossen Rat auf vier Jahre gewählt.

Berufung/Beschwerde

Berufung/Beschwerde

8 Bezirksgerichte

Präsidiën, Mitglieder und Ersatzmitglieder werden vom Volk auf vier Jahre gewählt.

Beurteilen Strafsachen, die nicht in die Zuständigkeit einer anderen Behörde fallen.

Bezirksgerichtliche Kommission

Dreiergremium aus dem gewählten Bezirksgericht.

Entscheidet bei Privatstrafsachen, Einsprachen gegen Strafverfügungen der Bezirksamter und der Jugendanwaltschaft, den meisten Strassenverkehrsdelikten, allen Strafsachen mit angedrohter Höchststrafe bis zu fünf Jahren Zuchthaus, fiskalischen und einigen anderen Widerhandlungen.

Strafverfolgungsbehörden

Anklagekammer

Oberste Aufsichts- und Beschwerdeinstanz im Untersuchungsverfahren.
Die Mitglieder werden vom Grossen Rat gewählt.

Staatsanwaltschaft

Die Mitglieder werden vom Regierungsrat gewählt.
Die Staatsanwaltschaft überwacht die Strafuntersuchungen und erhebt jeweils Anklage.

Bezirksamt/Statthalter/Statthalterin

Vom Volk gewählter Untersuchungsrichter oder gewählte Untersuchungsrichterin des Bezirks.

- Führt die Untersuchungen, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt
- kann Haftbefehl ausstellen
- erlässt Strafverfügungen.

Kant. Untersuchungsrichteramt/ Untersuchungsrichter/ Untersuchungsrichterin

Vom Regierungsrat gewählt.

- Führt die Untersuchungen bei allen Straftaten mit einer gesetzlich angedrohten Strafe von über fünf Jahren Zuchthaus sowie weiteren Delikten.

Polizei

Strafverfolgung strafbarer Handlungen, Täterermittlung, Sicherung von Spuren und Beweismitteln.

Verwaltungsrechtspflege

Verwaltungsgericht

Oberste **gerichtliche** Behörde im Kanton für öffentlich-rechtliche Angelegenheiten. Vom Grossen Rat auf vier Jahre gewählt.

Das Gericht übt letztinstanzlich die Verwaltungsrechtspflege aus, soweit nicht das Gesetz eine Sache in die Zuständigkeit des Regierungsrates oder einer Rekurskommission legt.

Beschwerde

Departemente

Departement für Inneres und Volkswirtschaft (DIV)
Departement für Erziehung und Kultur (DEK)
Departement für Justiz und Sicherheit (DJS)
Departement für Bau und Umwelt (DBU)
Departement für Finanzen und Soziales (DFS)

Enteignungskommission

Rekurs

Kantonale Ämter
Gemeinden

Rekurskommissionen

Steuerrekurskommission
Rekurskommission der Gebäudeversicherung
Rekurskommission für Strassenverkehrssachen
Rekurskommission für Landwirtschaftssachen
Rekurskommission für die Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung
Rekurskommission für die Arbeitslosenversicherung
Die Mitglieder werden vom Regierungsrat auf vier Jahre gewählt.

Rekurs

Kantonale Ämter
Gebäudeversicherung

Regierungsrat

Der Regierungsrat beurteilt letztinstanzlich Verwaltungsstreitigkeiten in gesetzlich festgelegten Spezialbereichen (§ 55 VRG).

Vom Volk auf vier Jahre gewählt.

Beschwerde

Departemente

Departement für Inneres und Volkswirtschaft (DIV)
Departement für Erziehung und Kultur (DEK)
Departement für Justiz und Sicherheit (DJS)
Departement für Bau und Umwelt (DBU)
Departement für Finanzen und Soziales (DFS)

Rekurs

Kantonale Ämter
Gemeinden

1.4. Staatsstellen nach Departementen und Anstalten, 98, 99, 2000, 2001

Zur Darstellung der Personalentwicklung bei der kantonalen Verwaltung werden nicht die Personen, sondern die Stellen gemäss Budget gezählt. Zum Beispiel können an Stelle eines Angestellten deren zwei mit einem Beschäftigungsgrad von je 50% eine Stelle besetzen. In diesem Fall werden weder das Stellenangebot noch die Kosten vermehrt.

Departemente, Anstalten	Stellen	1998	1999	2000	2001
Gesamttotal ohne Bezirks- und Kreisverwaltungen		3 324	3 393	3 422	1 768*
Zentralverwaltung		756	756	756	803
Staatskanzlei		27	26	26	29
Inneres und Volkswirtschaft		80	70	63	68
Erziehung und Kultur		108	115	118	141
Justiz und Sicherheit		190	195	201	208
Bau und Umwelt		155	150	145	144
Finanzen und Soziales		196	200	203	213
Polizeikorps		298	295	305	314
Strassenpersonal		125	123	120	119
Krankenanstalten		1 689	1 741	1 745	*
Kantonsspital Frauenfeld		544	559	566	*
Kantonsspital Münsterlingen		677	692	686	*
Psychiatrische Klinik Münsterlingen		247	256	260	*
Kinder- und Jugendpsychologischer Dienst		22	23	24	*
Thurgauer Klinik St. Katharinental		144	154	150	*
Schulen im Gesundheitswesen		17	19	18	28
Zentralwäscherei		38	38	41	*
Übrige Anstalten und Betriebe		456	478	496	504
Landw. Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg		37	35	49	51
Landwirtschaftliche Zentralstellen		13	13		
Arbeitserziehungsanstalt Kalchrain		63	63	65	64
Kantonales Laboratorium		28	28	28	29
Kantonsschule Frauenfeld inkl. Konvikt		116	122	129	131
Kantonsschule Kreuzlingen		34	42	44	47
Kantonsschule Romanshorn		53	60	61	63
Kindergärtnerinnenseminar Amriswil		16	16	14	15
Lehrerseminar Kreuzlingen inkl. Konvikt		77	82	89	89
Seminar für Textilarbeit, Werken und Gestaltung		8	6	6	4
Zeughaus Frauenfeld		11	11	11	11
Bezirks- und Kreisverwaltung (inkl. Staatsforstverwaltung)		226	221	219	222
Gerichte		85	88	89	99
IV-Betriebe (Wohnheime, Geschützte Werkstätten)		139	145	149	*
Ausgleichskasse, Invalidenvers., Reg. Arbeitsvermittlungszentren, Arbeitsmarktl. Massnahmen (vom Bund getragen)		146	163	166	146

* Am 1. Januar 2000 wurden die Spitäler des Kantons Thurgau als «Spital Thurgau AG» aus der kantonalen Verwaltung ausgegliedert.

2. Geografie und Klima

2.1. Geografische Angaben

Nördlichster Punkt:

Mitte Rhein Schaarenwiese, PG Schlatt Koordinaten 693 950 / 283 510

Südlichster Punkt:

Drei-Kantone-Stein am Hörnliweg, PG Fischingen Koordinaten 713 650 / 248 320

Östlichster Punkt:

Einmündung der Goldach in den Bodensee, PG Horn Koordinaten 753 580 / 261 890

Westlichster Punkt:

Auf dem Kohlfirst beim Hohmarkstein, PG Schlatt Koordinaten 692 320 / 281 450

Distanz vom nördlichsten zum südlichsten Punkt: 40 km

Distanz vom östlichsten zum westlichsten Punkt: 64 km

Höchster Punkt: Hohgrat, PG Fischingen 991,3 m.ü.M.

Tiefster Punkt: Ausfluss der Thur aus dem Kanton, PG Neunforn 370 m.ü.M.

Uferlänge am Bodensee und Rhein

Obersee:

Horn – Staatsgrenze Kreuzlingen/Konstanz 26,3 km

Seerhein:

Staatsgrenze Konstanz/Tägerwilen – Gemeindegrenze Gottlieben/Ermatingen 2,8 km

Untersee:

Gemeindegrenze Gottlieben/Ermatingen – Eschenzer Bootshafen 18,9 km

Rhein:

Eschenzer Bootshafen – Paradies 14,3 km

Total 62,3 km

2.2. Länge der gemeinsamen Grenzen, Kilometer

Grenzgebiete	Land	See	Fluss Bach	Total
Kanton St. Gallen	85	–	20	105
Kanton Zürich	70	0	14	84
Kanton Schaffhausen	3	–	7	10
Deutschland	3	21*	12	36
Total	161	21*	53	235

*nur Untersee; die Grenze im Bodensee ist nicht festgelegt

2.3. Gesamtfläche der Bezirke nach Nutzungsarten, 1992/97

Fläche in Hektaren

Bezirke	Wald und Gehölze	Wies-, Acker- land und Weiden, Obst- und Rebbau	Verkehrs- flächen	Industrie- areal	Siedlun- gen	Gewäs- ser und unpro- duktive Flächen	Gesamt- fläche
Arbon	1 036	4 479	365	164	871	46	6 961
Bischofszell	1 663	6 448	366	126	809	158	9 570
Diessenhofen	1 434	2 144	168	39	225	107	4 117
Frauenfeld	3 708	7 997	711	163	1 122	247	13 948
Kreuzlingen	2 893	6 818	499	141	1 003	120	11 474
Münchwilen	4 145	9 605	594	105	992	136	15 577
Steckborn	4 348	7 566	436	52	713	197	13 312
Weinfelden	2 067	7 690	508	122	790	143	11 320
Bodensee	3	–	–	1	12	12 802	12 818
Total	21 297	52 747	3 647	913	6 537	13 956	99 097

2.4. Temperaturen und Niederschläge, langjährige Mittel

Monat	Temperatur in °C			Niederschläge in mm Mittel			Niederschläge, Tage mit mindestens 1 mm, Mittel		
	Mittel 1901–1960			01–60	61–90	01–60	01–60	61–90	01–60
	Frauenfeld	Haidenhaus	Kreuzlingen	Frauenfeld	Haidenhaus	Kreuzlingen	Frauenfeld	Haidenhaus	Kreuzlingen
Januar	-1.0	-2.2	-0.9	57	58.8	60	10.2	11	10.3
Februar	0.0	-1.1	0.0	51	61.0	53	9.5	10	9.2
März	4.1	3.1	4.0	54	59.6	54	9.7	12	9.1
April	8.3	6.8	8.2	66	82.4	68	11.2	12	10.9
Mai	13.1	11.7	12.7	87	100.6	84	11.7	13	11.3
Juni	16.3	14.7	15.8	113	117.1	107	12.4	12	12.6
Juli	18.0	16.3	17.5	110	106.2	110	12.5	12	12.4
August	17.0	15.8	16.7	103	111.1	101	11.7	12	11.6
September	13.5	12.6	13.5	85	79.5	81	9.8	9	9.8
Oktober	8.3	7.4	8.4	64	66.6	63	9.9	9	9.4
November	3.4	2.3	3.5	57	75.7	59	9.5	11	9.5
Dezember	0.4	-1.0	0.5	59	67.1	65	10.4	11	10.5
Jahr	8.5	7.2	8.3	906	985.7	905	128.5	134	126.6

2.5. Temperaturen und Niederschläge, 1999

Monat	Temperatur in °C			Niederschläge in mm			Niederschläge, Tage mit mindestens 1 mm		
	Tänikon	Haidenhaus	Güttingen	Tänikon	Haidenhaus	Güttingen	Tänikon	Haidenhaus	Güttingen
Januar	1.0	1.4	1.4	61.2	34.0	45.7	10	9	9
Februar	-1.4	-2.3	-0.5	162.5	87.0	127.7	14	12	13
März	5.3	4.3	5.8	81.2	59.0	58.4	11	13	10
April	8.3	7.2	8.9	103.9	113.0	87.5	17	16	16
Mai	14.4	13.4	14.8	243.5	207.0	200.9	13	16	13
Juni	14.6	13.4	15.3	188.8	180.0	190.7	16	18	16
Juli	18.0	17.1	18.9	70.9	93.0	104.5	14	13	10
August	17.1	16.1	17.9	106.6	75.0	75.5	13	13	11
September	15.7	15.1	16.7	94.0	87.0	81.7	9	10	11
Oktober	8.7	8.4	9.4	53.8	52.0	47.1	8	9	8
November	0.9	0.6	2.1	98.7	89.0	127.1	11	10	11
Dezember	1.5	0.4	1.8	154.1	132.0	141.0	18	20	13
Jahr	8.7	7.9	9.4	1419.2	1208.0	1287.8	154	159	141

2.6. Sonnenscheindauer in Stunden

Monat	Tänikon	Haidenhaus (Seerücken ob Steckborn)	Kreuzlingen (mit Unterbrüchen während des Krieges)	Güttingen
	Mittel 1999	Mittel 1931/60	Mittel 1931/60	Mittel 1999
Januar	98.8	44	42	51.6
Februar	34.8	65	75	35.7
März	113.2	131	140	117.9
April	119.5	149	175	147.4
Mai	161.6	179	210	176.3
Juni	162.4	191	226	178.1
Juli	203.1	207	249	221.3
August	158.4	189	224	167.0
September	168.8	150	169	177.3
Oktober	106.0	93	100	109.3
November	41.7	39	51	19.7
Dezember	44.0	32	33	44.5
Jahr	1412.3	1469	1694	1446.1

2.7. Bewölkung, Mittel in Prozent

Monat	Frauenfeld	Tänikon	Haidenhaus		Kreuzlingen	Güttingen
	Mittel 1901/40		Mittel 1901/40	1999		
Januar	81	64	74	58	82	93
Februar	71	91	65	80	72	76
März	64	78	60	74	62	78
April	67	71	63	67	66	66
Mai	62	66	56	63	60	69
Juni	60	65	55	64	59	60
Juli	57	61	52	53	56	51
August	56	64	49	68	55	64
September	62	57	55	53	60	72
Oktober	73	72	65	63	72	80
November	80	87	75	80	81	81
Dezember	86	79	80	81	85	90
Jahr	68	71	62	67	68	73

2.8. Luftschadstoffmesswerte

Ozon 1999

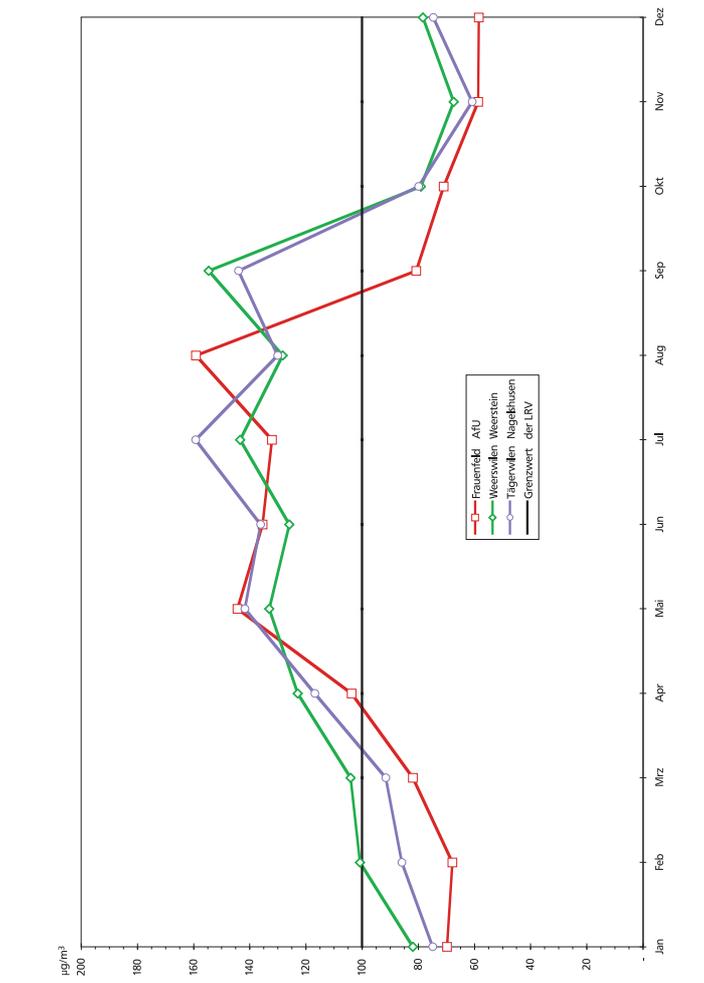
In dieser Tabelle sind das maximale Stundenmittel (max. Std.) und die Anzahl Immissionsgrenzwert-Überschreitungen (Anz. IGW Üb.) von Ozon aufgeführt. Nach der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) darf das maximale Stundenmittel den Immissionsgrenzwert von 120 Mikrogramm pro Kubikmeter ($\mu\text{g}/\text{m}^3$) höchstens einmal pro Jahr überschreiten.

		1994	1995	1996	1997	1998	1999
Frauenfeld	max. Std.	191	193	167	167	190	159
	Anz. IGW Üb.	313	237	137	146	221	67
Mauren	max. Std.	199	197	170	165	191	161
	Anz. IGW Üb.	354	294	267	232	293	201
Ottoberg	max. Std.	185	194	172	159	202	171
	Anz. IGW Üb.	514	377	304	244	470	190
Weerswilen	max. Std.	193	203	175	168	202	175
	Anz. IGW Üb.	683	477	457	425	633	356
Tägerwilen	max. Std.	196	203	176	166	202	178
	Anz. IGW Üb.	480	360	325	245	386	313

Legende: Das maximale Stundenmittel ist in Mikrogramm pro Kubikmeter ($\mu\text{g}/\text{m}^3$) angegeben.

In der folgenden Grafik ist der monatliche 98-Perzentilwert an den drei Messorten Frauenfeld, Weerswilen und Tägerwilen dargestellt. Der Immissionsgrenzwert von $100 \mu\text{g}/\text{m}^3$ wurde während mehrerer Monate überschritten.





Stickstoffdioxid 1999

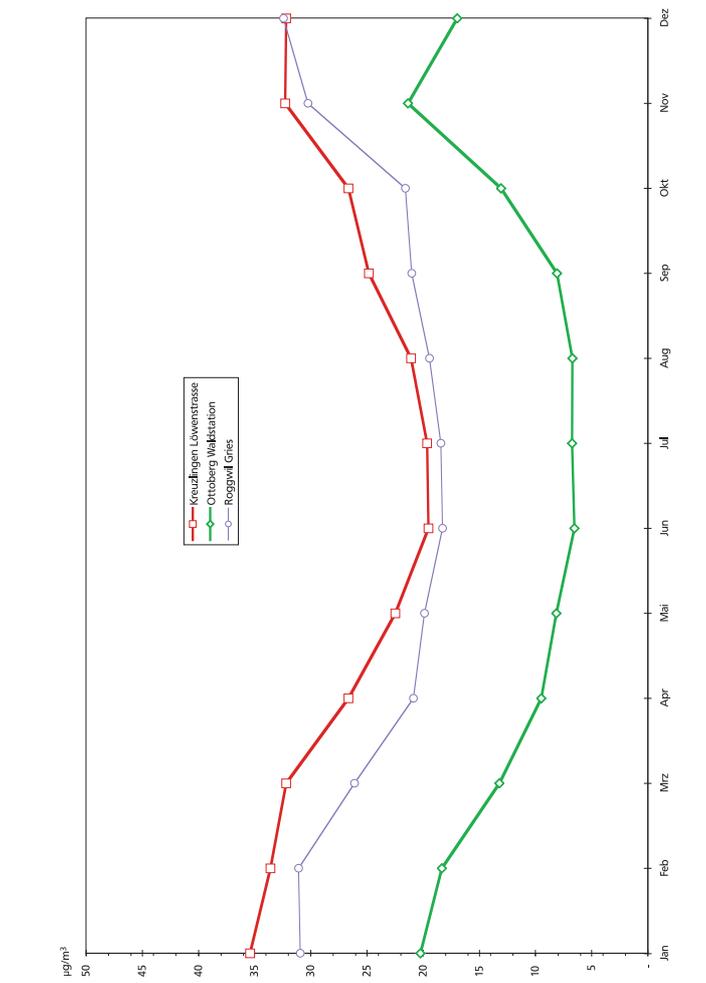
In dieser Tabelle sind das Jahresmittel und das maximale Tagesmittel für Stickstoffdioxid aufgeführt. Nach der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) darf das Jahresmittel den Wert von 30 µg/m³ nicht übersteigen.

		1994	1995	1996	1997	1998	1999
Frauenfeld	Jahresmittel	31	28	30	31	29	30
	max. Tagesmittel	72	62	64	92	68	75
Roggwil	Jahresmittel	23	23	24	24	26	24
	max. Tagesmittel	56	57	55	83	62	70
Arbon Stadthaus	Jahresmittel	32	29	29	29	29	28
	max. Tagesmittel	66	63	67	85	78	77
Kreuzlingen	Jahresmittel	30	28	30	30	29	27
	max. Tagesmittel	64	63	59	96	70	65
Mauren	Jahresmittel	*20	20	20	20	20	18
	max. Tagesmittel	*47	61	53	82	63	69
Ottoberg	Jahresmittel	15	14	16	15	14	12
	max. Tagesmittel	60	55	57	90	58	62

Legende: Alle Werte sind in Mikrogramm pro Kubikmeter (µg/m³) angegeben.
*Unvollständige Messreihe.

In der folgenden Grafik sind die Monatsmittelwerte der drei Messorte Kreuzlingen, Roggwil und Ottoberg dargestellt.





3. Wohnbevölkerung

3.1. Landfläche 1996; Wohnbevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Gemeinden 1990 und 1999 (Gemeindebestand am 1. Januar 1999)

Gemeinde MG = Municipalgemeinde OG = Ortsgemeinde EG = Einheitsgemeinde PG = Politische Gemeinde	Land- fläche in ha 1996	Wohnbevölkerung am 4. Dezember 1990		Wohnbevölkerung am 1. Dezember 1999	
		Total	pro ha	Total	pro ha
Kanton Thurgau	85 482	209 362	2.45	227 953	2.66
Bezirk Arbon	6 945	34 133	4.91	36 766	5.29
PG Arbon	589	12 415	21.08	12 969	22.02
EG Dozwil	136	433	3.18	507	3.73
EG Egnach	1 837	3 799	2.07	4 019	2.19
EG Hefenhofen	614	960	1.56	1 123	1.83
EG Horn	166	2 218	13.36	2 406	14.49
EG Kesswil	445	729	1.64	845	1.90
EG Roggwil	1 190	1 762	1.48	2 452	2.06
EG Romanshorn	866	8 899	10.28	9 152	10.57
EG Salsmach	261	1 314	5.03	13 336	5.12
EG Sommeri	415	502	1.21	505	1.22
EG Uttwil	426	1 102	2.59	1 452	3.41
Bezirk Bischofszell	9 440	28 272	2.99	30 544	3.24
EG Amriswil	1 902	10 426	5.48	11 166	5.87
EG Bischofszell	1 134	5 226	4.61	5 498	4.85
PG Erlen	1 215	2 785	2.29	3 073	2.53
PG Hauptwil-Gottshaus	1 219	1 590	1.30	1 861	1.53
PG Hohentannen	789	529	0.67	587	0.74
PG Krادolf-Schönenberg	1 068	2 917	2.73	3 100	2.90
PG Sulgen	905	3 072	3.39	3 296	3.64
PG Zihlschlacht-Sitterdorf	1 208	1 727	1.43	1 963	1.63

Gemeinde MG = Munizipalgemeinde OG = Ortsgemeinde EG = Einheitsgemeinde PG = Politische Gemeinde	Land- fläche in ha 1996	Wohnbevölkerung am 4. Dezember 1990		Wohnbevölkerung am 1. Dezember 1999	
		Total	pro ha	Total	pro ha
Bezirk Diessenhofen	4 030	5 866	1.46	6 188	1.54
PG Basadingen-Schlattingen	1 561	1 333	0.85	1 543	0.99
MG Diessenhofen	952	3 292	3.46	3 141	3.30
OG Diessenhofen	619	2 949	4.76	2 981	4.82
OG Willisdorf	333	343	1.03	160	0.48
PG Schlatt	1 517	1 241	0.82	1 504	0.99
Bezirk Frauenfeld	13 776	38 387	2.79	42 277	3.07
PG Aadorf	1 999	6 722	3.36	7 224	3.61
EG Felben-Wellhausen	712	1 550	2.18	2 147	3.02
EG Frauenfeld	2 715	20 755	7.64	21 441	7.90
PG Gachnang	968	2 487	2.57	2 907	3.00
PG Hüttlingen	1 141	646	0.57	852	0.75
EG Matzingen	763	1 841	2.41	2 326	3.05
PG Neunforn	1 122	832	0.74	960	0.86
EG Stettfurt	634	710	1.12	991	1.56
PG Thundorf	1 558	930	0.60	1 202	0.77
PG Uesslingen-Buch	1 366	918	0.67	1 070	0.78
PG Warth-Weiningen	798	996	1.25	1 157	1.45
Bezirk Kreuzlingen	11 431	33 124	2.90	35 429	3.10
EG Altnau	667	1 439	2.16	1 816	2.72
PG Bottighofen	241	1 156	4.80	1 676	6.95
EG Ermatingen	1 041	2 171	2.09	2 447	2.35
EG Gottlieben	36	295	8.19	311	8.64
EG Güttingen	948	1 102	1.16	1 335	1.41
PG Kemmental	2 491	1 864	0.75	2 233	0.90
EG Kreuzlingen	1 130	17 239	15.26	16 828	14.89
PG Langrickenbach	1 084	879	0.81	1 058	0.98

Gemeinde MG = Munizipalgemeinde OG = Ortsgemeinde EG = Einheitsgemeinde PG = Politische Gemeinde	Land- fläche in ha 1996	Wohnbevölkerung am 4. Dezember 1990		Wohnbevölkerung am 1. Dezember 1999	
		Total	pro ha	Total	pro ha
PG Lengwil	881	1 076	1.22	1 169	1.33
PG Münsterlingen	537	2 496	4.65	2 365	4.40
EG Tägerwilen	1 154	2 618	2.27	3 250	2.82
PG Wäldi	1 221	789	0.65	941	0.77
Bezirk Münchwilen	15 515	31 214	2.01	35 121	2.26
PG Affeltrangen	1 433	1 834	1.28	2 194	1.53
PG Bettwiesen	386	986	2.55	1 019	2.64
PG Bichelsee-Balterswil	1 199	2 065	1.72	2 338	1.95
PG Braunau	920	511	0.56	702	0.76
PG Eschlikon	614	2 607	4.25	3 155	5.14
EG Fischingen	3 068	2 399	0.78	2 650	0.86
PG Lommis	858	724	0.84	968	1.13
EG Münchwilen	781	3 597	4.61	4 502	5.76
PG Rickenbach	155	2 490	16.06	2 440	15.74
EG Schönholzerswilen	1 092	720	0.66	747	0.68
PG Sirmach	1 235	6 104	4.94	6 271	5.08
PG Tobel-Tägerschen	702	1 128	1.61	1 314	1.87
EG Wängi	1 632	3 545	2.17	4 033	2.47
PG Wilen	225	1 502	6.68	1 743	7.75
EG Wuppenau	1 215	1 002	0.82	1 045	0.86
Bezirk Steckborn	13 154	15 911	1.21	17 283	1.31
EG Berlingen	355	1 036	2.92	781	2.20
EG Eschenz	1 199	1 356	1.13	1 558	1.30
PG Herdern	1 366	852	0.62	903	0.66
EG Homburg	2 407	1 248	0.52	1 467	0.61
PG Hüttwilen	1 704	1 330	0.78	1 370	0.80
PG Mammern	545	484	0.89	554	1.02

Gemeinde MG = Munizipalgemeinde OG = Ortsgemeinde EG = Einheitsgemeinde PG = Politische Gemeinde	Land- fläche in ha 1996	Wohnbevölkerung am 4. Dezember 1990		Wohnbevölkerung am 1. Dezember 1999	
		Total	pro ha	Total	pro ha
EG Müllheim	858	1 888	2.20	2 402	2.80
PG Pfy	1 296	1 578	1.22	1 798	1.39
EG Raperswilen	766	354	0.46	445	0.58
EG Salenstein	651	986	1.51	1 109	1.70
PG Steckborn	874	3 381	3.87	3 354	3.84
PG Wagenhausen	1 133	1 418	1.25	1 542	1.36
Bezirk Weinfelden	11 191	22 455	2.01	24 345	2.18
PG Amlikon-Bissegg	1 424	963	0.68	1 217	0.85
PG Berg	1 307	2 467	1.89	2 773	2.12
PG Birwinken	1 229	1 044	0.85	1 243	1.01
PG Bürglen	1 138	3 157	2.77	3 299	2.90
PG Bussnang	1 869	1 810	0.97	2 106	1.13
EG Märstetten	985	1 865	1.89	2 272	2.31
EG Weinfelden	1 535	9 281	6.05	9 323	6.07
PG Wigoltingen	1 704	1 868	1.10	2 112	1.24

3.2. Geburten und Todesfälle nach Munizipal- und Politischen Gemeinden 1997–1999

Munizipal- und Politische Gemeinden	Geburten			Todesfälle		
	1997	1998	1999	1997	1998	1999
Kanton Thurgau	2 823	2 563	2 469	1 843	1 834	1 825
Bezirk Arbon	475	418	394	342	360	328
Arbon	148	121	144	153	147	141
Dozwil	5	8	7	2	5	5
Egnach	82	56	43	34	41	35
Hefenhofen	17	16	16	9	5	6
Horn	31	34	24	17	22	22
Kesswil	7	5	5	1	0	6
Roggwil	35	37	30	20	20	11
Romanshorn	108	98	92	83	101	84
Salmsach	16	20	16	9	9	7
Sommeri	8	7	4	4	2	2
Uttwil	18	16	13	10	8	9
Bezirk Bischofszell	367	374	361	263	271	300
Amriswil	132	112	138	102	107	121
Bischofszell	70	80	63	56	62	56
Erlen	29	43	32	32	22	33
Hauptwil-Gottshaus	26	22	27	8	12	20
Hohentannen	5	9	6	4	3	5
Kradolf-Schönenberg	40	35	42	29	30	20
Sulgen	37	49	31	23	23	26
Zihlschlacht-Sitterdorf	28	24	22	9	12	19
Bezirk Diessenhofen	85	79	70	53	51	45
Basadingen	36	40	a)	20	24	a)
Basadingen-Schlattigen	a)	a)	18	a)	a)	11
Diessenhofen	49	39	29	33	27	30
Schlatt	a)	a)	23	a)	a)	4
Bezirk Frauenfeld	511	438	472	304	287	282
Aadorf	84	71	78	46	48	37
Felben-Wellhausen	24	25	18	10	7	8
Frauenfeld	255	199	233	180	174	174
Gachnang	36	36	39	21	12	22

Munizipal- und Politische Gemeinden	Geburten			Todesfälle		
	1997	1998	1999	1997	1999	1999
Hüttlingen	11	5	15	5	6	7
Matzingen	29	39	32	15	12	9
Neunforn	14	10	6	4	3	1
Stettfurt	12	12	10	7	6	1
Thundorf	19	14	15	7	6	10
Uesslingen-Buch	12	14	17	4	7	5
Warth-Weiningen	15	13	9	5	6	8
Bezirk Kreuzlingen	426	350	324	330	320	279
Altnau	26	18	18	10	5	7
Bottighofen	19	16	12	11	11	8
Ermatingen	26	21	17	27	22	22
Gottlieben	3	3	1	1	3	0
Güttingen	18	9	17	9	11	8
Illighausen	32	c)	c)	20	c)	c)
Kemmental	32	16	30	24	14	9
Kreuzlingen	181	168	143	173	175	154
Langrickenbach	11	19	11	3	6	9
Lengwil	c)	18	11	c)	31	8
Münsterlingen	25	20	35	19	16	18
Tägerwilen	42	30	23	26	21	27
Wäldi	11	12	6	7	5	9
Bezirk Münchwilen	448	456	402	229	212	225
Affeltrangen	20	30	23	15	16	8
Bettwiesen	20	9	15	6	7	8
Bichelsee-Balterswil	27	33	19	14	15	13
Braunau	d)	d)	14	d)	d)	7
Eschlikon	25	60	31	25	15	24
Fischingen	44	37	32	18	17	16
Lommis	16	14	12	3	7	6
Münchwilen	61	52	47	33	34	30
Rickenbach	50	38	31	21	10	14
Schönholzerswilen	14	13	12	5	5	6
Sirnach	87	62	77	37	38	45
Tobel-Tägerschen d)	18	32	18	17	13	8
Wängi	51	43	44	29	22	23
Wilen	b)	20	15	b)	8	10
Wuppenau	15	13	12	6	5	7

Municipal- und Politische Gemeinden	Geburten			Todesfälle		
	1997	1998	1999	1997	1998	1999
Bezirk Steckborn	198	175	173	118	138	149
Berlingen	11	4	3	12	9	11
Eschenz	15	10	14	7	14	14
Herdern	10	13	10	5	3	5
Homburg	9	10	23	3	6	12
Hüttwilien	13	8	8	12	8	12
Mammern	5	8	8	3	2	7
Müllheim	35	37	31	14	16	17
Pfyn	17	20	21	5	19	10
Raperswilien	8	5	4	3	1	6
Salenstein	10	10	5	8	5	10
Steckborn	47	34	29	33	44	32
Wagenhausen	18	16	17	13	11	13
Bezirk Weinfelden	313	273	273	204	195	217
Amlikon-Bissegg	17	20	18	6	3	6
Berg	48	21	43	18	22	18
Birwinken	16	17	16	11	10	4
Bürglen	45	39	20	19	18	20
Bussnang	34	27	35	27	16	21
Märstetten	37	27	29	12	12	25
Weinfelden	98	93	94	91	105	99
Wigoltingen	18	29	18	20	9	24

- a) Die Ortsgemeinden Basadingen und Schlattingen bilden seit 1. Januar 1999 die Politische Gemeinde Basadingen-Schlattingen und die Ortsgemeinden Mett-Oberschlatt und Unterschlatt die Politische Gemeinde Schlatt.
- b) Die Ortsgemeinde Wilien bei Wil bildet seit 1.1.1998 die Politische Gemeinde Wilien (TG).
- c) Die Ortsgemeinden Illighausen und Oberhofen bei Kreuzlingen bilden ab 1.1.1998 die Politische Gemeinde Lengwil. Die Ortsgemeinde Schönenbaumgarten gehört ab 1.1.1998 zur Politischen Gemeinde Langrickenbach.
- d) Die Ortsgemeinde Braunau löste sich am 1. Januar 1999 von der Municipalgemeinde Tobel und bildete die Politische Gemeinde Braunau. Die Ortsgemeinden Tobel und Tägerchen schlossen sich zum selben Zeitpunkt zur Politischen Gemeinde Tobel-Tägerchen zusammen.

3.3. Bewohnte Gebäude und Haushaltungen seit 1970

Gebäude, Haushaltungen	1970	1980	1990
Kanton Thurgau			
Bewohnte Gebäude	31 276	35 348	42 404
Haushaltungen	56 832	66 327	81 028
Bewohner pro Gebäude	5.7	5.0	4.8
Personen pro Haushaltung	3.2	2.8	2.6
Schweiz			
Bewohner pro Gebäude	7.3	6.4	5.7
Bewohner pro Haushaltung	3.0	2.6	2.4

3.4. Gebäude mit Wohnungen am 4. Dezember 1990

Einfamilienhäuser	24 130
Zweifamilienhäuser	3 461
Drei- und Mehrfamilienhäuser	5 213
Sonstige Gebäude mit Wohnungen	8 311
Total	41 115
Wohngebäude mit	
1 Geschoss	3 417
2 Geschossen	25 579
3 – 4 Geschossen	11 557
5 – 6 Geschossen	478
7 – 9 Geschossen	65
10 – 14 Geschossen	17
15 und mehr Geschossen	2
Total	41 115

3.5. Bewohnte Gebäude und Wohnungen 1970, 1980 und 1990

Merkmal	1970	1980	1990
Bewohnte Gebäude	31 276	35 348	42 404
Bewohnte Wohnungen			
Im Ganzen	56 568	65 306	79 835
In Einfamilienhäusern	10 417	16 089	22 769
Bewohner	176 739	178 104	201 839
Wohnungen nach Bauperiode			
Vor 1947 erbaut	34 891	30 994	30 386
Seit 1947 erbaut	21 677	34 312	49 449
Besitzverhältnis			
Eigentümerwohnungen	21 664	25 612	30 893
Pächterwohnungen	805	589	352
Mieter- und Genossenschaftlerwohnungen	31 808	37 392	46 979
Dienst- und Freiwohnungen	2 291	1 713	1 611
Wohnungsgrösse			
Wohnungen mit 1 und 2 Zimmern	6 284	7 380	9 732
Wohnungen mit 3 und 4 Zimmern	28 803	32 866	40 474
Wohnungen mit 5 und mehr Zimmern	21 481	25 060	29 629
Wohnungen mit eigener Küche oder Kochnische	56 055	64 902	79 835
Wohnungen mit eigenem Bad oder Dusche	42 811	60 030	*
Wohnungen mit gemeinschaftl. Bad oder Dusche	1 960	2 055	*
Wohnungen mit Etagen-, Zentral- oder Fernheizung	36 439	54 338	79 798

*nicht erhoben

3.6. Wohnbevölkerung 1970, 1980 und 1990

Merkmal	Bestand anfangs Dezember der Jahre		
	1970	1980	1990
Gesamtbevölkerung	182 835	183 795	209 362
Index der Gesamtbevölkerung			
Kanton Thurgau	100,0	100,5	114,5
Schweiz	100,0	101,5	109,6
Heimat			
Schweizer	148 792	155 708	171 421
Ausländer	34 043	28 087	37 941
Anteile der Ausländer in Prozent			
Kanton Thurgau	18,6	15,3	18,1
Schweiz	17,2	14,8	18,1
Geschlecht			
Männlich	91 900	91 437	104 867
Weiblich	90 935	92 358	104 495
Zivilstand			
Ledig	84 246	80 894	89 425
Verheiratet	86 056	87 160	100 288
Verwitwet	9 954	11 058	12 119
Geschieden	2 579	4 683	7 530
Konfession			
Protestantisch	100 638	97 561	103 405
Römisch-katholisch	79 633	75 296	82 044
Christ-katholisch	135	113	117
Ostkirchliche und andere christliche Religionsgemeinschaften	518	3 075	4 717
Israelitisch	114	90	93
Mohammedanisch	700	3 110	8 238
Andere Religionsgemeinschaften	106	267	703
Konfessionslos	814	2 925	7 866
Ohne Angabe	177	1 358	2 179
Muttersprache			
Deutsch	156 233	159 288	180 379
Französisch	824	890	906
Italienisch	19 268	13 035	9 218
Rätoromanisch	407	471	354
Andere	6 103	10 111	18 505

4. Bildung

4.1. Schüler in öffentlichen Schulen 1997, 1998, 1999

(Bestände je anfangs Schuljahr)

Schulstufe	1997		1997	
	Schweizer	Ausländer	Zusammen absolut	%
Primarschule	15 869	2 910	18 779	61.27
Einschulungsklassen	132	123	255	0.83
Einführungsklassen Fremdsprachige		79	79	0.26
Sonderklassen	316	465	781	2.55
Realschule	2 512	1 183	3 695	12.05
Sekundarschule	4 298	320	4 618	15.07
AVO/Gegliederte Oberstufe	270	6	276	0.90
Freiwilliges 10. Schuljahr	150	19	169	0.55
Kantonsschule	1 262	115	1 377	4.49
– Untergymnasium	177	9	186	0.61
– Gymnasium Typus A	14	0	14	0.05
– Gymnasium Typus B	379	43	422	1.38
– Gymnasium Typus C	329	32	361	1.18
– Gymnasium Typus E	170	12	182	0.59
– MAR-Orientierungsjahr				
– MAR SPF Latein				
– MAR SPF Italienisch				
– MAR SPF Spanisch				
– MAR SPF Physik und Mathematik				
– MAR SPF Biologie und Chemie				
– MAR SPF Wirtschaft und Recht				
– Handelsmittelschule	38	5	43	0.14
– Diplommittelschule	155	14	169	0.55
Lehrerseminar	467	16	483	1.58
– 1.–5. Klasse	413	15	428	1.40
– Maturitätsgebundener Weg	38	1	39	0.13
– Berufsleuteseminar	16	0	16	0.05
Seminar für Textilarbeit/Werken	42	2	44	0.14
Kindergärtnerinnenseminar	96	0	96	0.31
Total	25 414	5 238	30 652	100.00
Gymnasium Zweitwegmatura	248	22	270	
Kinder im Kindergarten	4 549	1 166	5 715	

AVO = Abteilungsübergreifender Versuch an der Oberstufe

MAR = Maturitäts-Anerkennungs-Reglement

SPF = Schwerpunkt-Fach

1998		1998		1999		1999	
Schweizer	Ausländer	Zusammen absolut	%	Schweizer	Ausländer	Zusammen absolut	%
15 376	3 580	18 956	60.90	15 317	3 572	18 889	60.88
162	120	282	0.91	144	120	264	0.85
1	42	43	0.14	0	45	45	0.15
295	483	778	2.50	285	489	774	2.49
2 586	1 181	3 767	12.10	2 594	1 018	3 612	11.64
4 159	434	4 593	14.76	4 178	430	4 608	14.85
445	46	491	1.58	540	52	592	1.91
143	38	181	0.58	154	45	199	0.64
1 275	119	1 394	4.48	1 324	126	1 450	4.67
93	5	98	0.31				
6	0	6	0.02	3	0	3	0.01
276	32	308	0.99	187	16	203	0.65
238	19	257	0.83	163	17	180	0.58
114	9	123	0.40	89	8	97	0.31
334	32	366	1.18	323	39	362	1.17
				24	0	24	0.08
				35	2	37	0.12
				45	5	50	0.16
				59	3	62	0.20
				75	7	82	0.26
				93	6	99	0.32
38	11	49	0.16	36	11	47	0.15
176	11	187	0.60	192	12	204	0.66
480	21	501	1.61	433	19	452	1.46
424	20	444	1.43	396	18	414	1.33
37	0	37	0.12	18	0	18	0.06
19	1	20	0.06	19	1	20	0.06
44	2	46	0.15	45	1	46	0.15
96	0	96	0.31	95	0	95	0.31
25 062	6 066	31 128	100.00	25 109	5 917	31 026	100.00
252	23	275		257	16	273	
4 474	1 222	5 696		4 336	1 178	5 514	

4.2. Schüler in Privatschulen nach Schulstufen 1996, 1997, 1998, 1999

(ohne Sonderschulen)

Schulstufe	1996	1997	1998	1999
Primarschule	242	229	227	274
Vorbereitungsklasse für den Übertritt in die Sekundarschule	29	31	33	29
Realschule	19	8	13	8
Sekundarschule	281	267	275	276
Weiterbildung/freiwilliges 10. Schuljahr	103	143	132	124
Vorkurs für Gestaltung	22	43	39	36
Diplommittelschule	42	39	41	55
Berufe der Heilbehandlung	24	12		69
Vorbereitungskurs auf die Maturität			14	69
Total	762	772	774	871

4.3. Schüler in Berufsschulen 1995, 1996, 1997, 1998

(Durchschnittliche Schülerzahlen im Pflichtunterricht)

Schulort	Lehrlinge und Lehtöchter im Schuljahr			
	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99
Technische Berufsschule Frauenfeld-Arbon	963	977	1 081	1 054
Gewerbliche Berufsschule Kreuzlingen	520	485	580	585
Berufsschule für Verkauf Romanshorn	272	313	338	407
Gewerbliche Berufsschule Weinfelden	1 488	1 749	1 697	1 945
Zentrale Kaufmännische Berufsschule Weinfelden	607	671	720	786
Hauswirtschaftliche Fachschule Weinfelden	62	57	59	54
Ausserkantonale gewerbliche Berufsschulen	700	708	760	720
Ausserkantonale kaufmännische Berufsschulen	340	339	340	300
Interkantonale Fachkurse	125	127	156	94
Total	5 077	5 426	5 731	5 945
davon von anderen Kantonen für den Pflichtunterricht an Thurgauer Berufsschulen zugewiesen	200	220	215	230

4.4. Hochschulstudenten aus dem Thurgau an schweizerischen Hochschulen

(Bestände je anfangs Wintersemester)

Universität	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	1999/2000
Basel	50	47	53	52	50
Bern	110	108	116	106	98
Freiburg	79	82	81	84	78
Genf	9	8	8	10	11
Lausanne	14	15	17	13	10
Luzern	11	8	7	13	19
Neuenburg	3	3	2	2	1
St.Gallen	182	188	203	209	203
Pädagogische Hochschule St.Gallen	41	51	53	57	57
Università della Svizzera italiana		1	0	1	2
Zürich	546	654	666	649	676
Eidg. Technische Hochschule Lausanne	10	13	13	14	14
Zürich	358	348	345	350	332
Total	1 413	1 526	1 564	1 560	1 551

4.5. Hochschulstudenten aus dem Thurgau an der Universität und der Fachhochschule Konstanz

(Bestand anfangs Wintersemester, Studenten aus der Schweiz, hauptsächlich aus dem Kanton Thurgau)

	1997/98	1998/99	1999/2000
Universität Konstanz	53	50	57
Fachhochschule Konstanz	31	26	25

5. Gesundheit/Soziales

5.1. Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Tierärzte in den Bezirken am 31. Dezember 1989 und 1999

Bezirk	Ärzte		Zahnärzte		Apotheker		Tierärzte	
	1989	1999	1989	1999	1989	1999	1989	1999
Arbon	29	44	11	29	3	3	5	6
Bischofszell	21	53	9	26	4	5	6	11
Diessenhofen	5	4	2	7	2	2	2	3
Frauenfeld	45	72	16	32	5	6	8	12
Kreuzlingen	62	138	7	24	7	10	6	12
Münchwilen	17	91	4	4	1	2	12	12
Steckborn	11	23	3	13	0	1	4	8
Weinfelden	16	35	4	27	2	3	9	14
Total	206	460	56	162	24	32	52	78

5.2. Patientenaustritte und Pflegetage in Thurgauer Kliniken 1989 und 1999

Spital/Klinik	Stationäre Patientenaustritte		Säuglinge (Austritte)		Pflegetage	
	1989	1999	1989	1999	1989	1999
Kantonsspital Münsterlingen	8 432	8 884	1 046	856	101 315	91 577
Kantonsspital Frauenfeld	7 647	9 212	1 097	1 302	91 960	90 402
Psych. Klinik Münsterlingen	590	859			130 515	69 842
Wohnheime für psychisch und geistig Behinderte		19				53 250
Therapiestation Waldhaus	5	9			2 245	2 148
Tagesklinik Berg		3				1 697
Klinik St. Katharinental						
Pflegeabteilung	145	49			66 735	23 930
Rehabilitationsabteilung		591				13 992
Thurgauer Schaffhauser Höhenklinik Davos Platz	1 040	1 134			29 172	27 405
Total	17 859	20 760	2 143	2 158	421 942	374 243

5.3. Ambulante Leistungen in Spitälern und Kliniken 1989, 1998 und 1999

Spital/Klinik	Ambulante Konsultationen/Konsilien				
	1989 Patienten	1998 Patienten	Fakturen	1999 Patienten	Fakturen
Kantonsspital Münsterlingen	35 870	*)	52 037	*)	52 037
Kantonsspital Frauenfeld	22 744	45 595	36 909	47 349	48 986
Psychiatrische Klinik Münsterlingen	1 167	1 766	5 192	1 933	5 103
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst	297	706	2 076	796	2 102
Klinik St. Katharinental	416	1 591	1 999	1 598	2 066

*) Eine Zusammenstellung der Anzahl ambulanter Patienten ist am Kantonsspital Münsterlingen nicht möglich, da viele Untersuchungen durchgeführt werden, bei denen die Patienten nicht im Hause weilen, sondern die Hausärzte die Proben einsenden.

5.4. Unterstützungsleistungen nach Gemeindegrösse 1998 und 1999

Gemeindegrösse gemäss Einwohnerzahl	Total Unterstützung (netto) in Fr.		Unterstützung pro Einwohner (netto) in Fr.		Unterstützung pro unterstützte Person (netto) in Fr.		Total unterstützte Personen	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999
bis 999	700 482	560 091	60	48	4 798	3 457	146	162
1 000 bis 1 999	2 355 030	2 998 200	70	80	3 965	4 997	594	600
2 000 bis 2 999	2 983 486	3 263 155	74	80	3 835	4 178	778	781
3 000 bis 4 999	3 636 013	2 781 438	87	73	3 636	3 234	1 000	860
5 000 bis 7 999	2 193 441	1 886 510	115	99	4 069	3 988	539	473
8 000 bis 9 999	1 122 850	1 050 498	61	57	2 587	2 388	434	440
10 000 und mehr	7 908 626	5 659 401	127	91	3 204	2 146	2 468	2 637
Total Kanton	20 899 928	18 199 293	92	80	3 507	3 057	5 959	5 953

5.5. Unterstützungsleistungen nach Bezirken 1998 und 1999

Bezirke	Einwohner		Total Unterstützung (netto) Fr.		Unterstützung pro Einwohner (netto) Fr.		Unterstützung pro unterstützte Person Fr.		Total unterstützte Personen	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999
Arbon	36 689	36 766	3 761 268	3 790 276	103	103	3 070	3 143	1 225	1 206
Bischofszell	30 645	30 544	3 194 485	3 524 186	104	115	3 638	3 964	878	889
Diessenhofen	6 218	6 188	574 610	409 756	92	66	6 530	4 997	88	82
Frauenfeld	41 780	42 277	4 372 002	3 784 528	105	90	4 617	3 830	947	988
Kreuzlingen	35 221	35 429	3 009 509	1 033 445	85	29	2 568	832	1 172	1 242
Münchwilen	35 059	35 121	2 895 094	2 678 551	83	76	3 467	3 348	835	800
Steckborn	17 275	17 283	1 533 125	1 427 394	89	83	3 901	4 090	393	349
Weinfelden	24 239	24 345	1 559 835	1 551 157	64	64	3 705	3 907	421	397
Total Kanton	227 126	227 953	20 899 928	18 199 293	92	80	3 507	3 057	5 959	5 953



KANTON THURGAU

Stand: 1.1.2000



6. Volkswirtschaft

6.1. Volkseinkommen Kanton Thurgau und Schweiz 1990, 1994–1997

	1990 in Mio. Fr.	1994 in Mio. Fr.	1995 in Mio. Fr.	1996 in Mio. Fr.	1997 in Mio. Fr.
Kanton Thurgau					
Primäre Einkommen der privaten Haushalte	6 162	7 503	7 601	7 722	7 920
Öffentliche Haushalte und Sozialversicherungen	304	427	429	415	437
Kapitalgesellschaften	304	115	118	163	306
Volkseinkommen, total	6 770	8 045	8 148	8 300	8 663
Volkseinkommen, Franken pro Einwohner	32 979	36 714	36 638	37 011	38 506
Schweiz					
Primäre Einkommen der privaten Haushalte	226 599	258 898	264 615	267 992	271 111
Öffentliche Haushalte und Sozialversicherungen	11 388	15 020	14 984	14 748	14 994
Kapitalgesellschaften	21 425	18 167	21 219	23 037	30 437
Volkseinkommen, total	259 412	292 085	300 818	305 777	316 542
Volkseinkommen, Franken pro Einwohner	38 170	41 508	42 483	43 034	44 500

**6.2. Arbeitsstätten und Vollzeitbeschäftigte nach Wirtschaftsgruppen
gemäss Betriebszählungen 1995 und 1998**

Wirtschaftsgruppe	Arbeitsstätten			Beschäftigte		
	1995	1998	Veränderung in %	1995	1998	Veränderung in %
Im Ganzen	14 699	15 058	+ 2.4	102 407	101 308	- 1.1
Sektor 1	3 776	3 563	- 5.6	10 390	9 827	- 5.4
1 Landwirtschaft (Betriebsstrukturdatenerhebung)	3 776	3 563	- 5.6	10 390	9 827	- 5.4
2 Forstwirtschaft (nicht erhoben)						
5 Fischerei und Fischzucht (nicht erhoben)						
Sektor 2	3 114	3 210	+ 3.1	42 337	39 656	- 6.3
10 Kohle- und Torfgewinnung	1	0	- 100.0	7	0	- 100.0
14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	11	14	+ 27.3	79	99	+ 25.3
15 Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken	230	216	- 6.1	3 559	3 560	+ 0.0
17 Textilgewerbe	50	57	+ 14.0	1 117	941	- 15.8
18 Herstellung von Bekleidung und Pelzwaren	24	20	- 16.7	446	308	- 30.9
19 Herstellung von Lederwaren und Schuhen	10	10	+ 0.0	433	276	- 36.3
20 Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Herstellung von Möbeln)	289	282	- 2.4	2 198	1 937	- 11.9
21 Papier- und Kartongewerbe	5	5	+ 0.0	540	502	- 7.0
22 Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	123	139	+ 13.0	1 261	1 201	- 4.8
23 Kokerie, Mineralverarbeitung	0	0	+ 0.0	0	0	+ 0.0
24 Chemische Industrie	30	31	+ 3.3	1 464	1 498	+ 2.3
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	49	45	- 8.2	1 208	1 928	+ 59.6

6.2. Arbeitsstätten und Vollzeitbeschäftigte nach Wirtschaftsgruppen
gemäss Betriebszählungen 1995 und 1998 (Fortsetzung)

Wirtschaftsgruppe	Arbeitsstätten		Beschäftigte		
	1995	1998	1995	1998	
	Veränderung in %		Veränderung in %		
26 Herstellung von sonstigen Produkten aus nichtmetallischen Mineralien	50	60	+20.0	1 236	-10.2
27 Erzeugung und Bearbeitung von Metall	12	11	-8.3	382	-44.5
28 Herstellung von Metallerzeugnissen (ohne Maschinenbau)	332	377	+13.6	4 270	-10.0
29 Maschinenbau	210	212	+1.0	6 413	+0.0
30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	5	4	-20.0	50	+177.8
31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	45	30	-33.3	475	-17.4
32 Herstellung von Geräten der Radio-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	22	17	-22.7	263	-17.0
33 Herstellung von medizinischen Geräten, Präzisionsinstrumenten, optischen Geräten, Uhren	58	64	+10.3	1 243	+14.4
34 Herstellung von Automobilen, Anhängern und Zubehör	17	15	-11.8	792	+5.2
35 Herstellung von sonstigen Fahrzeugen	32	41	+28.1	564	+136.0
36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u.ä.	134	123	-8.2	1 495	-32.7
37 Rückgewinnung und Vorbereitung für die Wiederverwertung (Recycling)	11	14	+27.3	182	+7.7
40 Energieversorgung	50	29	-42.0	360	-5.5
41 Wasserversorgung	17	5	-70.6	9	-86.6
45 Baugewerbe	1 297	1 389	+7.1	10 977	-11.9

Wirtschaftsgruppe	Arbeitsstätten			Beschäftigte		
	1995	1998	Veränderung in %	1995	1998	Veränderung in %
Sektor 3	7 809	8 285	+ 6.1	49 680	51 825	+ 4.3
50 Handel, Instandhaltung und Reparatur von Automobilen; Tankstellen	510	609	+ 19.4	2 168	2 395	+ 10.5
51 Handelsvermittlung und Grosshandel	584	664	+ 13.7	3 644	4 158	+ 14.1
52 Detailhandel; Reparatur von Verbrauchsgütern	1 410	1 400	- 0.7	7 653	7 779	+ 1.6
55 Gastgewerbe	870	958	+ 10.1	4 857	5 009	+ 3.1
60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	286	295	+ 3.1	2 051	1 693	- 17.5
61 Schifffahrt	2	4	+ 100.0	8	55	+ 587.5
62 Luftfahrt	2	2	+ 0.0	2	3	+ 50.0
63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Reisebüros	117	104	- 11.1	968	776	- 19.8
64 Nachrichtenübermittlung	175	151	- 13.7	1 620	1 307	- 19.3
65 Kreditgewerbe	114	103	- 9.6	1 445	1 297	- 10.2
66 Versicherungsgewerbe	124	95	- 23.4	700	817	+ 16.7
67 Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	51	31	- 39.2	170	62	- 63.5
70 Immobilienwesen	78	98	+ 25.6	193	259	+ 34.2
71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	32	24	- 25.0	180	89	- 50.6
72 Informatikdienste	135	215	+ 59.3	462	788	+ 70.6
73 Forschung und Entwicklung	8	7	- 12.5	330	307	- 7.0
74 Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen	1 154	1 337	+ 15.9	4 852	5 222	+ 7.6
75 Öffentliche Verwaltung; Landesverteidigung, Sozialversicherung	334	324	- 3.0	2 688	2 899	+ 7.8
80 Unterrichtswesen	494	485	- 1.8	4 761	5 146	+ 8.1
85 Gesundheits- und Sozialwesen	545	581	+ 6.6	8 291	8 936	+ 7.8
90 Abwasserreinigung, Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	50	40	- 20.0	154	156	+ 1.3
91 Interessenvertretungen, sonstige Vereinigungen	192	173	- 9.9	650	611	- 6.0
92 Unterhaltung, Kultur und Sport	181	200	+ 10.5	805	808	+ 0.4
93 Persönliche Dienstleistungen	361	385	+ 6.6	1 028	1 253	+ 21.9

6.3. Arbeitslose nach ausgeübtem Beruf

Jahresdurchschnitte 1997, 1998 und 1999

Beruf	1997	1998	1999
Alle Berufe zusammen	4 609	3 455	2 194
Arbeitslosenquote in %	4.3	3.2	2.0
Landwirtschaft, allg. Betriebe	15	18	12
Landwirtschaft, spez. Betriebe	18	14	6
Gartenbau	49	39	25
Tierzucht, Tierhaltung	5	4	3
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	1	1	1
Bergbau, Mineralgewinnung und -aufbereitung	2	1	0
Nahrungsmittelherstellung, Getränke	48	31	21
Textilherstellung und -veredlung	58	47	28
Textilverarbeitung	95	59	36
Holz- und Korkbearbeitung	107	69	38
Papierherstellung und -verarbeitung	9	4	4
Grafisches Gewerbe	38	26	13
Lederherstellung und -verarbeitung	45	24	11
Chemische Industrie	4	5	2
Kunststoffherstellung und -verarbeitung	14	9	6
Stein-, Erden- und Glasverarbeitung	12	8	8
Metallbearbeitung und Maschinenbau	546	317	189
Uhrenherstellung	1	1	0
Schmuckherstellung	1	3	1
Baugewerbe	330	213	132
Malerei	99	71	31
Produktionsarbeiter	80	43	26
Architekten und Ingenieure ETH	10	9	4
Ingenieure HTL	28	20	14
Techniker	17	10	5
Zeichner, technische Fachkräfte	203	131	83
Unternehmer, leitende Beamte und Angestellte	72	66	49

6.3. Arbeitslose nach ausgeübtem Beruf

Jahresdurchschnitte 1997, 1998 und 1999 (Fortsetzung)

Beruf	1997	1998	1999
Büroberufe	470	348	216
Verkaufsberufe	327	240	143
Dienstleistungskaufleute	26	21	14
Land-, Wasser- und Luftfahrzeugführer	89	61	35
Sonstige Land-, Wasser- und Luftverkehrsberufe	7	7	4
Nachrichtenverkehr	18	15	9
Übrige Verkehrsberufe	6	3	3
Gastgewerbe und Hauswirtschaft	452	472	339
Reinigung, Gebäudewartung, Kleiderpflege	111	110	78
Öffentliche Hygiene	3	1	1
Körperpflege	41	30	15
Rechtspflege	2	3	2
Sicherheits- und Ordnungspflege	12	9	9
Heilbehandlung	100	84	53
Wissenschaftliche und verwandte Berufe	27	28	18
Künstlerische und verwandte Berufe	23	20	16
Unterricht und Erziehung	48	39	31
Seelsorge und Fürsorge	22	20	18
Übrige Berufe	765	542	312
Arbeitslos mit unbestimmtem Beruf	154	158	133

6.4. Ausfuhr nach Warenart, Schweiz und Kanton Thurgau 1999

Warenart	Schweiz		Thurgau		Anteil Thurgau in % an der gesamtschweiz. Ausfuhr	
	Tonnen	1000 Fr.	Tonnen	1000 Fr.	Tonnen	1000 Fr.
	Land- und forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei	2 591 354	4 014 187	168 617	200 735	6.51
Energieerzeuger	1 063 523	261 462	222	58	0.02	0.02
Textilien	224 989	2 572 556	3 456	95 424	1.54	3.71
Bekleidung, Schuhe	12 192	1 214 431	1 693	86 735	13.89	7.14
Papier, Papierwaren, grafische Erzeugnisse	1 936 034	3 205 043	77 054	69 849	3.98	2.18
Leder, Kautschuk, Kunststoffe	469 612	3 362 122	8 353	97 352	1.78	2.90
Chemische Rohstoffe, Grundstoffe und ungeladene Kunststoffe	802 391	5 208 453	41 257	72 863	5.14	1.40
Chemische Endprodukte	780 863	28 782 339	49 293	173 849	6.31	0.60
Steine und Erden	1 011 503	798 544	13 009	13 579	1.29	1.70
Eisen und Stahl	1 055 585	705 803	8 196	15 924	0.78	2.26
Buntmetalle	354 555	1 463 546	22 846	148 209	6.44	10.13
Metallwaren	720 019	7 301 203	109 470	541 121	15.20	7.41
Maschinen, Apparate, Elektronik	747 262	32 641 640	45 103	1 097 837	6.04	3.36
Fahrzeuge	262 213	3 158 461	13 604	170 461	5.19	5.40
Präzisionsinstrumente	25 262	6 798 853	613	111 694	2.43	1.64
Uhren	2 682	9 003 407	0	1 245	0.00	0.01
Bijouterie und Haushaltswaren aus Edelmetallen	167	1 929 618	0	113	0.00	0.01
Verschiedene übrige Waren	184 808	2 023 812	34 732	158 207	18.79	7.82
Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine	2 014	5 324 288	54	12 513	2.68	0.24
Kunstgegenstände und Antiquitäten	590	954 745	3	1 330	0.51	0.14
Total	12 247 618	120 724 513	597 575	3 069 098	4.88	2.54

6.5. Wohnbautätigkeit

	1980	1990	1995	1997	1998	1999
Neuerstellte Gebäude mit Wohnungen						
Einfamilienhäuser	576	479	588	642	794	703
Mehrfamilienhäuser	70	186	208	120	113	76
Total	646	665	796	762	907	779
Neuerstellte Wohnungen	1 051	1 456	2 188	1 406	1 332	1 189

6.6. Landwirtschaftliche Betriebszählungen 1985, 1990 und 1996

Hauptergebnisse	1985	1990	1996
Zahl der Landwirtschaftsbetriebe	4 737	4 470	3 850
Zahl der Betriebe mit einer Kulturfläche von ha			
0 – 3	871	730	562
3,01 – 10	1 239	1 079	744
10,01 – 20	2 169	2 115	1 766
20,01 +	458	546	778
Beschäftigte, insgesamt	14 190	11 828	11 690
Männer	8 567	7 574	7 537
Frauen	5 623	4 254	4 153
Vollzeit-Beschäftigte	8 037	6 837	6 833
Teilzeit-Beschäftigte	6 153	4 991	4 857
Motorfahrzeuge und Maschinen			
Vierrad- und Raupentraktoren (ohne Jeeps)	7 322	7 713	7 656
Transporter ohne Ladegerät	32	39	85
Transporter mit Ladegerät und Selbstfahrladewagen	62	62	63
Gezogene Ladewagen	4 136	3 848	3 074
Einachstraktoren und Motormäher	4 185	4 032	3 643
Saug- und Druckfässer	2 438	2 578	2 449
Schwemmentmistanlagen	1 642	1 425	1 121
Betriebe mit Melkanlagen	3 096	2 875	2 457
Betriebe mit Heubelüftung	2 740	2 762	2 484
Silobehälter: Anzahl Betriebe	1 132	1 096	1 284
Fassungsraum, m ³	189 829	198 526	215 648

46 **6.7. Bodenbenützung der Landwirtschaftsbetriebe 1985, 1990 und 1996**

Flächenangaben in Hektaren

Hauptkulturen	1985			1990			1996			Veränderung			
										1985 - 1990		1990 - 1996	
	absolut	%		absolut	%		absolut	%		absolut	%	absolut	%
Landwirtschaftliche Nutzfläche (ohne Sömmerungsweiden)	53 223		53 231	53 085		53 085	8	0.0		-146	-0.3		
Anzahl Betriebe	4 502		4 304	3 628		3 628	-198	-4.4		-676	-15.7		
Offenes Ackerland	15 708		17 743	18 060		18 060	2 035	13.0		317	1.8		
Anzahl Betriebe	3 175		3 094	2 732		2 732	-81	-2.6		-362	-11.7		
Getreide Total	9 639		11 902	10 995		10 995	2 263	23.5		-907	-7.6		
Anzahl Betriebe	2 698		2 831	2 460		2 460	133	4.9		-371	-13.1		
Weizen	4 889		5 619	5 987		5 987	730	14.9		368	6.5		
Roggen	78		79	56		56	1	1.3		-23	-29.1		
Dinkel	23		27	108		108	4	17.4		81	300.0		
Mischel von Brotgetreide	8		5	8		8	-3	-37.5		3	60.0		
Gerste	1 745		2 008	2 007		2 007	263	15.1		-1	0.0		
Hafer	356		460	278		278	104	29.2		-182	-39.6		
Körnermais	2 525		3 201	2 391		2 391	676	26.8		-810	-25.3		
Anzahl Betriebe	1 808		2 058	1 421		1 421	250	13.8		-637	-31.0		
Triticale	14		497	152		152							
Mischel von Futtergetreide und anderes Getreide	2		6	9		9	4	200.0		3	50.0		
Ackerbohnen, Sojabohnen, Eiweißerbssen	16		72	139		139	56	350.0		67	93.1		
Kartoffeln	777		742	718		718	-35	-4.5		-24	-3.2		
Anzahl Betriebe	894		630	516		516	-264	-29.5		-114	-18.1		

6.7. Bodenbenützung der Landwirtschaftsbetriebe 1985, 1990 und 1996

Flächenangaben in Hektaren (Fortsetzung)

Hauptkulturen	1985			1990			1996			Veränderung			
										1985 - 1990		1990 - 1996	
	absolut	%		absolut	%		absolut	%		absolut	%	absolut	%
Zuckerrüben	1 534		1 479	1 903		1 903	-55	-3.6		424	28.7		
Anzahl Betriebe	1 087		1 034	1 054		1 054	-53	-4.9		20	1.9		
Futterrüben	207		308	338		338	101	48.8		30	9.7		
Anzahl Betriebe	860		1 051	916		916	191	22.2		-135	-12.8		
Freilandgemüse, Total	618		496	718		718	-122	-19.7		222	44.8		
Raps zur Ölgewinnung	638		717	630		630	79	12.4		-87	-12.1		
Tabak	31		21	17		17	-10	-32.3		-4	-19.0		
Silo- und Grünmais	2 236		1 965	2 282		2 282	-271	-12.1		317	16.1		
Anzahl Betriebe	1 529		1 520	1 597		1 597	-9	-0.6		77	5.1		
Übrige Ackergewächse	13		41	320		320	28	215.4		279	680.5		
Kunstwiesen	4 718		3 676	5 057		5 057	-1 042	-22.1		1 381	37.6		
Naturwiesen und Weiden													
(ohne Sommerungsweiden)	30 516		29 308	27 371		27 371	-1 208	-4.0		-1 937	-6.6		
Rebland	215		238	241		241	23	10.7		3	1.3		
Anzahl Betriebe	178		192	157		157	14	7.9		-35	-18.2		
Obstbauliche Intensivkulturen	1 657		1 795	1 834		1 834	138	8.3		39	2.2		
Anzahl Betriebe	960		988	826		826	28	2.9		-162	-16.4		
Streuland	46		67	90		90	21	45.7		23	34.3		
Übriges Kulturland	345		404	432		432	59	17.1		28	6.9		

6.8. Getreideernte Thurgau und Schweiz 1998 und 1999

in Tonnen

Getreideart	1998			1999*		
	Thurgau	Schweiz	Thurgau in % der Schweiz	Thurgau	Schweiz	Thurgau in % der Schweiz
Total	74 755	1 191 245	6.28	60 388	985 212	6.13
Weizen	38 303	549 583	6.97	28 915	440 022	6.57
Roggen	358	21 053	1.70	308	17 132	1.80
Dinkel	138	5 182	2.66	105	2 758	3.81
Körnermais	20 198	191 813	10.53	18 451	191 000	9.66
Gerste	13 024	329 732	3.95	10 498	259 200	4.05
Hafer	1 375	39 855	3.45	981	28 200	3.48
Triticale	1 353	51 048	2.65	1 105	44 200	2.50
Mischel von Futtergetreide	6	2 979	0.19	26	2 700	0.95

* Provisorische Zahlen

6.9. Anbau von Zucker, Raps, Tabak Kanton Thurgau und Schweiz 1998 und 1999

Kulturart Gebiet	Jahr	Anzahl Pflanzer	Anbau- fläche ha	Ernte- menge Tonnen	Erlös der Pflanzer in 1000 Fr.
Zuckerrüben					
Thurgau	1998	1 102	1 993	137 020	18 853
	1999	1 080	2 156	126 120	15 195
Schweiz	1998	7 727	16 743	1 124 644	157 658
	1999	7 616	17 758	1 187 334	142 436
Raps					
Thurgau	1998	410	680	2 075	3 112
	1999	352	585	1 562	2 341
Schweiz	1998	7 944	15 021	47 167	70 730
	1999	7 347	14 664	38 376	57 563
Tabak					
Thurgau	1998	16	15	31	447
	1999	16	14	23	353
Schweiz	1998	439	711	1 506	21 743
	1999	428	647	1 103	16 936

6.10. Gemüse, Beeren

Gemüse- und Beerenbau 1997–1999

Gemüse- bzw. Beerenart	Anbaufläche in Hektaren			Anteil in % an der schweiz. Fläche		
	1997	1998	1999	1997	1998	1999
Gemüse	1 285	1 184	1 255			
Frischgemüse	802	831	875	9.8	10.1	9.6
Konservengemüse	427	311	332	12.3	10.9	11.5
Gewächshausanbau	56	42	48	7.1	5.8	6.2
Beeren	85.4	90.4	91.5	12.6	12.9	13.4
Erdbeeren	61.0	63.0	64.0	14.0	13.5	14.3
Brombeeren	5.0	5.0	4.0	15.0	14.2	12.1
Himbeeren, Sommer	3.0	5.0	5.0	5.4	7.8	7.7
Himbeeren, Herbst	6.0	6.0	7.0	12.0	9.6	10.6
Johannisbeeren	6.0	7.0	7.0	20.6	16.7	15.9
Cassis	0.4	0.4	0.5	15.3	6.3	6.2
Stachelbeeren	1.0	2.0	2.0	25.0	50.0	49.8
Holunder	2.0	1.0	1.0	66.7	50.0	48.8
Heidelbeeren	1.0	1.0	1.0	7.1	6.3	5.8

Beerernte 1997 – 2000

Beerenart	Ertrag in Tonnen in den Jahren			
	1997	1998	1999	2000
Beeren, Total	1 467.9	1 461.3	1 477.5	1 800.4
Erdbeeren	1 185.3	1 106.3	1 188.9	1 423.0
Himbeeren, Sommer	41.9	75.1	58.8	71.1
Himbeeren, Herbst	77.9	99.3	90.0	100.4
Brombeeren	91.3	80.1	57.3	80.2
Johannisbeeren	61.1	77.8	65.4	101.1
Stachelbeeren	10.4	22.7	17.1	24.6

6.11. Obstbau 1997–1999

Obstart		1997	1998	1999	10-Jahres-Mittel
Tafeläpfel (Schätzung)	Schweiz	116 460*	167 764*	137 380**	135 000
	Thurgau	34 851*	59 304*	41 965**	42 800
	% Anteil TG	30	35	31	32
Tafelbirnen (Schätzung)	Schweiz	19 523*	22 879*	24 460**	22 600
	Thurgau	1 670*	3 775*	4 600**	2 500
	% Anteil TG	9	16	19	11
Mostäpfel (effektiv verwertet)	Schweiz	74 450	230 000	82 700	123 200
	Thurgau	37 500	96 070	39 500	54 750
	% Anteil TG	50	42	48	44
Mostbirnen (effektiv verwertet)	Schweiz	8 560	85 440	20 700	43 561
	Thurgau	2 300	18 156	6 450	10 451
	% Anteil TG	27	21	31	24
Kirschen inkl. Brennware (Schätzung)	Schweiz	8 910	21 920	23 670	19 300
	Thurgau	260	1 400	1 250	820
	% Anteil TG	3	6	5	4
Zwetschgen inkl. Brennware (Schätzung)	Schweiz	13 239	14 249	13 243	12 000
	Thurgau	1 845	2 600	2 050	1 800
	% Anteil TG	14	18	15	15

6.12. Reben, Wein

Rebbestand Sommer 1999

Gemeinde	Blauburgunder Aren	Müller-Thurgau Aren	Andere Sorten Aren	Total Aren
Total	17 828.0	7 488.5	2 093.7	27 410.2
Aadorf		24.9		24.9
Amlikon-Bissegg	194.9	107.1	16.3	318.3
Amriswil	103.0	88.0	17.0	208.0
Basadingen			30.0	30.0
Berg		29.9		29.9
Berlingen	71.0	341.3	25.5	437.8
Diessenhofen	137.0	52.0		189.0
Erlen	115.2	20.6		135.8
Ermatingen	30.6	1 063.9	141.9	1 236.4
Eschenz	264.3	31.1		295.4
Frauenfeld	201.9	104.2	100.0	406.1
Herdern	422.7	189.4	9.0	621.1
Hüttwilen	1 373.9	355.9	45.8	1 775.6
Lommis	190.8	61.5	65.2	317.5
Mammern	10.0	65.0		75.0
Märstetten	943.4	146.7	4.0	1 094.1
Neunforn	2 723.4	1 192.0	283.6	4 199.0
Nussbaumen	822.9	173.6	202.2	1 198.7
Pfyn	68.0	42.0		110.0
Salenstein	202.1	292.0	7.9	502.0
Schlattingen	492.0	172.3	130.8	795.1
Steckborn	188.1	169.0	76.5	433.6
Stettfurt	348.8			348.8
Sulgen	671.8	173.4	45.1	890.3
Tägerwilen		12.0	13.0	25.0
Uesslingen-Buch	3 263.5	1 543.8	331.2	5 138.5
Warth-Weiningen	1 630.0	221.9	134.7	1 986.6
Weinfelden	3 358.7	815.0	414.0	4 587.7

Rebfläche und Weinernte 1996–1999

		1996	1997	1998	1999
Rebfläche, Total	ha	271	274	273	274
davon Blauburgunder	ha	178	179	177	178
davon Müller-Thurgau	ha	79	79	76	75
davon andere Sorten	ha	14	16	20	21
Erträge Blauburgunder	hl	9 371	7 262	9 244	11 714
mittlere Öchslegrade		80	90	91	88
Erträge Müller-Thurgau	hl	5 344	3 140	5 711	6 008
mittlere Öchslegrade		74	80	76	73
Erträge übrige Sorten	hl	480	41	743	865

**6.13. Milcheingang und -verwertung 1996/97, 1997/98 und 1998/99
im Gebiete des Thurgauer Milchproduzentenverbandes**

Milchverwertung	Sommer 1996 in Tonnen	Winter 1996/97 in Tonnen	Total 1996/97 in Tonnen	Sommer 1997 in Tonnen	Winter 1997/98 in Tonnen	Total 1997/98 in Tonnen	Sommer 1998 in Tonnen	Winter 1998/99 in Tonnen	Total 1998/99 in Tonnen
Lieferung an Säntis	19 774	22 235	42 009	23 710	23 307	47 017	20 974	22 984	43 958
Konsummilch	3 309	3 708	7 017	3 630	3 684	7 314	4 396	4 418	8 814
Verkäste Milch	82 870	77 421	160 291	80 458	76 042	156 500	80 480	73 731	154 211
Joghurt	130	112	242	120	134	254	157	129	286
Lieferung ausserhalb Verbandsgebiet	2 688	2 488	5 176	3 276	4 112	7 388	4 586	5 151	9 737
Vollmilch zu Mager- milchprod. verfüttert	6 317	9 101	15 418	5 237	8 935	14 172	4 840	7 686	12 526
Diverses	-273	-245	-518	-19	1 040	1 021	2 129	3 376	5 505
Total Milcheingang	114 815	114 820	229 635	116 412	117 254	233 666	117 562	117 475	235 037

7. Verkehr/Tourismus

7.1. Öffentlicher Verkehr, Schweiz

Verkehrsmittel	Anzahl Unternehmen	Netzlänge km	Bahnhöfe Stationen Haltest. Flughäfen	Beförderte Passagiere in Mio.		
				1975	1995	1997
Schweizerische Bundesbahnen	1	3 057	807	210.6	253	256
Privatbahnen	56	2 060	1 063	93.4	124	120
Spezialbahnen	283	1 016	1 315	104.1	178	193
– Zahnradbahnen	13	97	87	14.6	18	17
– Standseilbahnen	51	58	108	16.0	19	18
– Luftseilbahnen	221	861	1 120	73.5	141	158
Nahverkehrsmittel	16	1 924	3 949	679.3	892	902
– Trambahnen		180	453	301.5		
– Trolleybusse		330	1 098	232.0		
– Autobusse		1 414	2 398	145.8		
Postautodienst	1	8 556	7 530	53.4	91	91
Konzessionierte Automobilunternehmen	178	5 204	7 310	76.8	159	165
Schifffahrt	13	745	328	9.6	10	10
Luftfahrt	3	2 472	7	10.8	1a)	1a)
Total	555	25 034	22 309	1 238.0	1 708	1 737

a) Nur Inlandpassagiere

7.2. Öffentlicher Verkehr, Kanton Thurgau

Verkehrsmittel	Streckenlänge km	Anzahl Haltestellen	Beförderte Passagiere		
			1990	1998	1999
9 Bahnlinien	215.00	84	10 711 000	14 220 300	14 840 100
44 Regionale Buslinien	426.00	596	2 831 850	3 332 250	3 482 600
2 Ortsverkehrsbetriebe	29.30	87	1 350 000	1 414 500	1 510 000
4 Schifffahrtslinien	83.00	16	1 270 800	1 262 000	1 107 300
59 OeV-Linien, Total	753.30	783	16 163 650	20 229 050	20 940 000
4 PubliCar Betriebsgebiet	440 km ²				

a) davon 57.3 km Doppelspur, 16.6 km Schmalspur

7.3. Strassen

Strassennetz

	Länge
Nationalstrassen (Ende 1999)	43 km
Kantonsstrassen (Ende 1999)	804 km
Gemeindestrassen (Ende 1984)	2 320 km
Total	3 167 km

7.4. Fahrzeugbestand am 30. September 1980, 1990, 1998 und 1999

Fahrzeugart	1980	1990	1998	1999
Personenwagen	63 577	90 874	108 154	111 400
Gesellschaftswagen	84	94	105	104
Übrige Personentransportwagen	149	661	1 047	1 082
Lieferwagen	4 015	6 781	7 915	8 182
Lastwagen	1 747	1 882	1 640	1 620
Sattelschlepper ²⁾	176	265	330	332
Landwirtschaftliche Traktoren ³⁾	6 830	8 454	8 786	8 750
Übrige landwirtschaftliche Fahrzeuge	998	638	950	943
Industriefahrzeuge	1 150	1 595	1 826	1 862
Total Motorwagen	78 726	111 244	130 753	134 275
Motorräder	2 474	8 262	13 701	14 197
Kleinmotorräder	1 089	968	1 493	2 017
Total Motorräder	3 563	9 230	15 194	16 214
Total Motorfahrzeuge	82 289	120 474	145 947	150 489
Anhänger	5 562	8 503	11 380	11 791
Gesamtfahrzeugbestand	87 851	128 977	157 327	162 280
Fahrräder (Bestand am 31.12.)	90 403	¹⁾	¹⁾	¹⁾
Motorfahrräder (Bestand am 31.12.)	25 210	16 525	9 541	8 890

¹⁾ Mit der Einführung des freien Vignettenbezuges an allen Poststellen, der Abschaffung der Fahrradregister und der freien Verkehrssteuer ist eine Aussage über den tatsächlichen Fahrradbestand im Kanton Thurgau nicht mehr möglich.

²⁾ Inkl. leichte und schwere Sattelmotorfahrzeuge. ³⁾ Bis und mit 1988 inkl. industrielle Traktoren.

7.5. Motorfahrzeuge auf 1000 Einwohner, Thurgau und Schweiz

	1980		1990		1998		1999	
	Thurgau	Schweiz	Thurgau	Schweiz	Thurgau	Schweiz	Thurgau	Schweiz
Personenwagen	346	355	434	442	476	474	488	484
Total Motorwagen	428	405	531	515	576	549	589	559
Total Motorräder	19	22	44	44	67	61	71	65
Total Motorfahrzeuge	448	427	575	560	643	610	660	624
Motorfahrräder	137	106	79	69	42	40	39	40
Fahrräder	492	309	a)	458	a)	a)	a)	a)

a) Mit Einführung des freien Vignettenbezuges an allen Poststellen, der Abschaffung der Fahrradregister und der freien Verkehrssteuer kann der Fahrradbestand nicht mehr ermittelt werden.

56 **7.6. In Verkehr gesetzte neue Motorfahrzeuge 1990, 1997, 1998 und 1999, Thurgau/Schweiz**

Fahrzeugart	1990		1997		1998		1999	
	Thurgau	Schweiz	Thurgau	Schweiz	Thurgau	Schweiz	Thurgau	Schweiz
Personenwagen	8 547	322 974	6 917	270 625	7 613	295 165	8 054	314 691
Gesellschaftswagen	2	492	3	278	2	285	2	340
Übrige Personen-transportwagen	39	2 104	37	1 800	56	1 758	42	1 946
Liefenwagen	686	21 400	457	16 161	619	17 701	530	19 478
Lastwagen	153	4 104	75	2 634	78	3 033	114	2 996
Sattelschlepper ¹⁾	25	777	24	763	42	890	26	835
Landwirtschaftliche Traktoren	233	3 566	108	2 383	124	2 515	149	2 650
Übrige landwirtschaftliche Fahrzeuge	32	1 868	22	1 086	18	1 134	19	852
Industriefahrzeuge	148	3 972	76	1 939	58	1 993	82	2 330
Total Motorwagen	9 865	361 257	7 719	297 669	8 610	324 474	9 018	346 118
Motorräder	995	31 293	859	27 404	842	27 228	891	28 409
Kleinmotorräder	37	2 625	304	12 665	508	16 386	667	19 926
Total Motorräder	1 032	33 918	1 163	40 069	1 350	43 614	1 558	48 335
Total Motorfahrzeuge	10 897	395 175	8 882	337 738	9 960	368 088	10 576	394 453
Anhänger	582	15 875	653	15 409	633	14 794	668	15 676
Total Fahrzeuge	11 479	411 050	9 535	353 147	10 593	382 882	11 244	410 129

¹⁾ Inkl. leichte und schwere Sattelmotorfahrzeuge.

7.7. Verkehrsunfälle 1990, 1997, 1998 und 1999

	1990		1997		1998		1999	
	Thurgau	Schweiz	Thurgau	Schweiz	Thurgau	Schweiz	Thurgau	Schweiz
Unfälle	1 728	79 436	1 580	79 178	1 595	77 945	1 633	79 787
Verletzte	699	29 243	733	27 286	820	27 790	823	29 527
Tote	39	954	26	587	24	597	21	583

7.8. Fremdenverkehr in den Bezirken und einigen Gemeinden 1997–1999

Bezirke Gemeinden	Betriebe geöffnet	Verfü- bare Gast- betten	Besetzung der verfügbaren Gastbetten in %		
			1997	1998	1999
Total Kanton Thurgau	126	3 038	29.3	30.0	30.0
Bezirk Arbon	25	698	30.3	31.0	30.6
Arbon	10	291	32.1	33.2	33.2
Horn	3	131	33.5	35.3	37.4
Romanshorn	5	182	27.2	28.7	25.5
Bezirk Bischofszell	16	213	13.0	12.2	14.7
Amriswil	5	59	11.2	9.0	9.7
Bischofszell	5	65	11.9	9.4	12.5
Bezirk Diessenhofen	5	56	15.0	11.4	11.5
Bezirk Frauenfeld	12	357	31.2	32.4	31.7
Frauenfeld	5	149	25.6	30.5	29.4
Bezirk Kreuzlingen	27	713	27.9	27.1	25.9
Bottighofen	3	31	24.1	19.4	19.1
Ermatingen	4	68	18.4	20.0	21.8
Gottlieben	2	127	*	*	*
Kreuzlingen	7	246	22.3	22.0	23.1
Bezirk Münchwilen	15	357	*	*	*
Fischingen	3	231	*	*	*
Bezirk Steckborn	18	446	*	*	*
Mammern	2	19	5.6	*	*
Steckborn	5	103	29.3	31.1	22.2
Bezirk Weinfelden	8	198	23.9	26.8	28.2
Weinfelden	4	150	28.9	31.0	32.0

* Aus Datenschutzgründen keine Angaben möglich.

7.8. Fremdenverkehr in den Bezirken und einigen Gemeinden 1997–1999

Ankünfte			Logiernächte			Veränderung 1998/99 in %
1997	1998	1999	1997	1998	1999	
146 552	155 795	151 006	324 004	336 527	332 937	-1.1
46 850	48 064	47 707	76 505	77 529	77 869	0.4
19 050	20 145	20 420	33 118	33 969	35 317	4.0
11 439	11 311	11 388	17 159	17 201	17 917	4.2
11 438	11 184	10 941	18 463	18 634	16 991	-8.8
4 838	4 446	4 710	12 493	11 228	11 417	1.7
2 077	1 542	1 245	3 761	2 847	2 090	-26.6
851	904	1 188	3 254	2 473	2 972	20.2
1 502	1 671	1 388	3 075	2 391	2 337	-2.3
21 359	23 180	23 129	38 894	41 308	41 398	0.2
6 769	8 076	8 025	12 640	16 183	16 050	-0.8
33 910	34 785	30 627	73 678	72 909	67 328	-7.7
1 835	1 241	1 249	3 118	2 261	2 137	-5.5
2 486	3 285	3 173	4 132	5 361	5 396	0.7
11 457	11 327	8 261	17 073	17 427	12 370	-29.0
9 061	9 544	9 379	19 660	19 089	20 772	8.8
*	*	*	*	*	*	*
6 769	8 076	8 025	42 563	47 410	54 549	15.1
*	*	*	*	*	*	*
541	*	*	863	*	*	*
8 398	8 611	5 110	14 262	14 277	8 332	-41.6
9 559	10 712	10 788	19 396	20 876	20 407	-2.2
8 610	9 441	9 622	16 977	17 626	17 537	-0.5

80 **7.9. Logiemächte nach Herkunftsländern der Gäste auf den Campingplätzen, in Gruppenunterkünften und Jugendherbergen 1997/98 und 1998/99** (jeweils November bis Oktober)

Herkunftsländer	Campingplätze		Gruppenunterkünfte		Jugendherbergen	
	1997/98	1998/99	1997/98	1998/99	1997/98	1998/99
Schweiz	308 556	250 525	41 218	41 746	11 426	12 441
Deutschland	25 598	20 481	3 301	2 668	10 415	7 437
Frankreich	677	862	16	36	120	157
Italien	934	1 357	519	318	42	101
Österreich	1 468	1 029	1 017	386	154	199
Grossbritannien	720	559	2	0	51	62
Irland	20	18	0	0	4	13
Niederlande	5 582	4 682	28	2	82	112
Belgien	179	175	11	0	4	52
Luxemburg	21	26	0	0	6	0
Dänemark	2 991	507	78	7	8	529
Schweden	171	258	0	0	24	52
Norwegen	90	92	0	5	0	0
Finnland	138	119	0	0	9	60
Spanien	603	755	0	0	43	102
Portugal	41	28	20	15	0	2
Griechenland	60	12	0	0	4	6
Türkei	10	8	0	0	2	0
Liechtenstein	295	152	6	0	0	0
Island	0	11	0	0	0	11
Polen	460	324	25	0	154	164
Ungarn	299	270	28	0	6	19
Übriges Europa	392	600	2 415	1 230	232	387
Europa, ohne Schweiz	40 749	32 325	7 466	4 667	11 360	9 465

Herkunftsländer	Campingplätze		Gruppenunterkünfte		Jugendherbergen	
	1997/98	1998/99	1997/98	1998/99	1997/98	1998/99
USA	68	100	2	0	150	250
Kanada	28	22	0	0	19	32
Brasilien	12	4	0	0	24	9
Mittelamerika, Karibik	0	0	0	0	20	0
Übriges Südamerika	0	0	0	3	28	37
Amerika, Total	108	126	2	3	241	328
Republik Südafrika	33	62	0	0	4	9
Übriges Afrika	0	6	0	0	2	0
Nordafrika	0	0	0	0	3	5
Afrika, Total	33	68	0	0	9	14
Israel	43	24	0	0	2	3
Indien	0	0	0	0	24	0
Japan	19	0	0	0	30	31
Übriges Süd- und Ostasien	26	23	1	0	3	13
Westasien	3	8	0	0	0	0
Asien, Total	91	55	1	0	59	47
Australien, Ozeanien	128	145	0	0	59	67
Aussereuropa, Total	360	394	3	3	368	456
Total Ausland	41 109	32 719	7 469	4 670	11 728	9 921
Gesamttotal	349 665	283 244	48 687	46 416	23 154	22 362

7.10. Meeting Thurgau
Ausbildungs-, Begegnungs- und Kommunikationszentren

	Hotel Metropol 9320 Abon, 071 447 82 82	Bildungs- und Tagungszentrum Kronenhof 8267 Berlingen, 052 762 54 00	Ausbildungszentrum Unterhof 8253 Diessenhofen, 052 646 38 11	Executive Development Centre Wolfsberg 8272 Ermatingen, 071 668 51 51	Unternehmerforum Lilienberg 8272 Ermatingen, 071 668 23 23	Schloss Freudenfels 8264 Eschenz, 052 742 72 11	Bildungshaus Kloster Fischingen 8376 Fischingen, 071 9787 20	Hotel Bad Horn 9326 Horn, 071 841 55 11	Ausbildungszentrum Klostergut Paradies 8246 Langwiesen, 052 631 27 27	Park-Hotel Insel 8590 Romanshorn, 071 463 53 53	See & Park Hotel Feldbach 8266 Steckborn, 052 762 21 21	Stiftung Karause Ittingen 8552 Warth, 052 748 44 11	Hotel & Kongresszentrum Thurgauerhof 8570 Weinfelden, 071 626 33 33
<i>Allgemeines</i>													
Zimmerzahl	42	47	89	125	34	25	25	56	4	39	36	65	76
<i>Kapazität im Plenum</i>													
bis 50	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
50–100	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
100–150	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
150 u. mehr													
<i>Anzahl Konferenzräume</i>													
bis 5					•					•			
5–10	•					•	•	•			•		
10 und mehr		•	•	•					•			•	•
<i>Sporteinrichtungen i. Hotel</i>													
Hallenbad				•	•								
Fitnessraum		•	•	•	•			•		•		•	
Sauna	•	•	•	•	•			•		•		•	
Solarium	•	•	•	•	•			•		•		•	
Whirlpool	•				•			•		•			
<i>Parking Hotel</i>													
bis 20	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
20 und mehr	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
<i>Parking öffentl. (Entfernung)</i>													
bis 100 m	•	•	•	•			•	•	•	•	•		•
100–500 m		•	•										
<i>Lage</i>													
am See	•	•						•		•	•		
am Rhein			•										
ruhige Lage	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•

Auskünfte: Thurgau Tourismus, Gemeindehaus, 8580 Amriswil, T 071 411 81 81, www.meeting-thurgau.ch

8. Finanzen

8.1. Hauptkennzahlen des Staatshaushaltes Kanton Thurgau 1994–1999

	1994	1995	1996	1997	1998	1999	Durchschnitt aller Kantone (Rechn. 1998)
Nettoverschuldung (in Mio. Franken)	210	248	295	315	331	324	–
Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen und nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Die Nettoverschuldung zeigt die Differenz zwischen der Summe des Finanzvermögens zuzüglich nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen andererseits. Sie stellt die echte Verschuldung dar.							
Cash-flow (in Mio. Franken)	52.4	47.1	41.3	61.8	75.0	90.3	–
Ergebnis der Laufenden Rechnung vor Abschreibungen Der Cash-flow ist die Summe, die zur Eigenfinanzierung von Investitionen zur Verfügung steht.							
Kapitaldienstanteil (in %)	8.2	6.9	7.7	7.4	7.6	7.5	7.0
Passivzinsen und Abschreibungen abzüglich Nettovermögensertrag in % des Ertrages Mit dieser Messzahl wird aufgezeigt, in welchem Umfang der Gesamtertrag durch Abschreibungen und den Zinsaufwand belastet wird.							
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	55.4	53.6	46.3	79.8	87.1	117.1	80.0
Abschreibungen abzüglich Aufwandüberschuss in % der Nettoinvestition Die Kennziffer zeigt, in welchem Ausmass die getätigten Investitionen aus eigener Kraft finanziert werden konnten.							

8.2. Ausgaben der Staatsrechnung 1997, 1998 und 1999

Gliederung (Beträge in 1000 Franken)	Laufende Rechnung			
	Personal- aufwand	Sach- aufwand	Beiträge	Zinsen Übriges
1997 Allgemeine Verwaltung	48 775	24 802	3 432	60 979
Öffentliche Sicherheit	84 091	15 434	12 753	44 227
Bildung	62 986	11 234	134 126	198
Kultur und Freizeit	4 964	3 361	616	113
Gesundheit	168 407	76 386	8 775	3 844
Soziale Wohlfahrt	1 727	548	205 663	0
Verkehr	12 857	10 222	16 106	26 160
Umwelt und Raumordnung	8 370	12 093	3 046	400
Volkswirtschaft	8 671	3 251	102 165	871
Finanzen und Steuern	8 819	631	39 825	57 469
Total	409 667	157 962	526 507	194 261
Total Prozent	30.9	11.9	39.7	14.6
1998 Allgemeine Verwaltung	47 852	24 551	282	62 851
Öffentliche Sicherheit	84 171	17 472	16 714	15 415
Bildung	63 449	11 866	143 297	98
Kultur und Freizeit	4 858	3 003	604	96
Gesundheit	167 517	80 773	9 799	3 875
Soziale Wohlfahrt	1 732	548	210 233	0
Verkehr	12 626	9 661	14 173	28 137
Umwelt und Raumordnung	8 114	11 082	2 530	65
Volkswirtschaft	8 461	3 272	96 242	1 099
Finanzen und Steuern	8 492	88	36 874	59 582
Total	407 272	162 316	530 748	171 218
Total Prozent	29.1	11.6	37.9	12.2
1999 Allgemeine Verwaltung	56 431	23 958	260	72 390
Öffentliche Sicherheit	83 729	17 739	16 441	15 385
Bildung	65 281	12 700	131 446	136
Kultur und Freizeit	5 043	3 117	638	1 916
Gesundheit	166 873	83 653	9 073	5 578
Soziale Wohlfahrt	1 366	611	230 683	324
Verkehr	12 511	10 406	14 589	30 431
Umwelt und Raumordnung	7 818	10 878	2 899	2 126
Volkswirtschaft	8 325	3 972	92 415	1 080
Finanzen und Steuern	0	671	34 689	60 079
Total	407 377	167 705	533 133	189 445
Total Prozent	27.5	11.3	35.9	12.8

Abschreib. Verrechn.	Investitionsrechnung			Konsolidierte Ausgaben	
	Sachgüter	Darlehen und Beteiligungen	Beiträge	Fr. 1000.-	%
-59 542	70	0	0	78 516	5.9
-131	500	0	1 454	158 328	11.9
0	0	327	19 092	227 963	17.2
0	0	0	0	9 054	0.7
-3 822	458	0	0	254 048	19.1
0	0	29 422	2 010	239 370	18.0
-20 022	63 865	0	4 316	113 504	8.6
0	14 084	0	29 669	67 662	5.1
-17	0	0	12 146	127 087	9.6
-55 274	0	0	0	51 470	3.9
-138 808	78 977	29 749	68 687	1 327 002	100
-10.5	6.0	2.2	5.2	100	
-33 368	877	0	0	103 045	7.4
-209	182	0	175	133 920	9.6
0	0	631	18 597	237 938	17.0
0	0	0	0	8 561	0.6
-3 721	4 882	0	233	263 358	18.8
0	0	38 759	18 706	269 978	19.3
-19 719	105 582	0	6 846	157 306	11.2
0	18 571	0	23 921	64 283	4.6
-16	0	0	4 020	113 078	8.1
-57 084	0	0	0	47 952	3.4
-114 117	130 094	39 390	72 498	1 399 419	100
-8.2	9.3	2.8	5.2	100	
0	769	0	0	153 808	10.4
0	381	0	160	133 835	9.0
0	0	417	22 942	232 922	15.7
0	0	0	0	10 714	0.7
0	3 769	0	0	268 946	18.1
0	0	0	14 848	247 832	16.7
0	96 048	0	8 484	172 469	11.6
0	15 781	0	18 621	58 123	3.9
0	0	0	3 207	108 999	7.3
0	0	0	0	95 439	6.4
0	116 748	417	68 262	1 483 087	100
0.0	7.9	0.0	4.6	100	

8.3. Einnahmen der Staatsrechnung 1997, 1998, 1999

(Beträge in 1000 Franken)

Gliederung	1997				1998				1999			
	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Total Einnahmen		Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Total Einnahmen		Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Total Einnahmen	
Allgemeine Staatseinnahmen												
Steuern	544 964		544 964		565 132		565 132		567 406		567 406	
Anteil an Bundeseinnahmen	87 871		87 871		95 396		95 396		104 704		104 704	
Vermögenserträge	47 894		47 894		46 038		46 038		42 386		42 386	
Übriges	1 679		1 679		2 399		2 399		2 384		2 384	
Den Ausgaben zuteilbare Einnahmen												
Entgelte	272 796		272 796		276 419		276 419		286 551		286 551	
Beiträge, Rückstellungen	250 177	62 218	312 395		242 334	98 632	340 966		248 823	93 970	342 793	
Verrechnungen/Entnahmen	61 383	37 801	99 184		31 262	57 094	88 356		55 196	14 165	69 361	
Total	1 266 764	100 019	1 366 783		1 258 980	155 726	1 414 706		1 307 450	108 135	1 415 585	

8.4. Gesamtsteuerfüsse 2000 (inkl. Staatssteuerfuss von 137%)

Wo in einer politischen Gemeinde zwei oder mehrere Schul- oder Kirchgemeinden bestehen, ist jeweils der unterste und der oberste Ansatz angegeben.

Gemeinde EG = Einheitsgemeinde PG = Politische Gemeinde	Juristische Personen	Natürliche Personen		
		Mit evang. Kirchen- steuer	Mit kath. Kirchen- steuer	Ohne Kirchen- steuer
Bezirk Arbon				
PG Arbon	303.0–335.5	302–334	304–336	282–314
EG Dozwil	358.7	357	363	332
EG Egnach	343.0–351.0	341–349	347–355	319–327
EG Hefenhofen	350.4–354.9	350–353	351–358	327
EG Horn	279.2	281	278	256
EG Kesswil	353.0	352	355	327
EG Roggwil	294.0–346.0	294–346	294–346	272–324
EG Romanshorn	342.4	342	343	319
EG Salmsach	350.4–357.1	350–358	351–356	327–332
EG Sommeri	356.4	353	358	327
EG Uttwil	320.8	319	324	300
Bezirk Bischofszell				
EG Amriswil	353.9–356.8	353	355–361	327
EG Bischofszell	344.2–361.0	347–360	342–362	317–327
PG Erlen	354.9–355.0	353–357	352–358	327
PG Hauptwil-Gottshaus	360.0–361.5	360	360–363	332
PG Hohentannen	358.3–363.0	360–363	357–363	332

* Nicht rechtskräftige Steuerfüsse von: Oberstufe Halingen, Primarschule Hörstetten, Evangelische Kirche Lipperswil

** inkl. Paritätische Friedhof-, Kirchen- oder Bausteuer

Gemeinde EG = Einheitsgemeinde PG = Politische Gemeinde	Juristische Personen	Natürliche Personen		
		Mit evang. Kirchen- steuer	Mit kath. Kirchen- steuer	Ohne Kirchen- steuer
PG Kradolf-Schönenberg	357.0-362.0	357-360	352-362	327
PG Sulgen	355.0	357	352	327
PG Zihlschlacht-Sitterdorf	358.0	358	358	327
Bezirk Diessenhofen				
PG Basadingen-Schlattigen	347.8-361.5	349-360	345-349	323-327
PG Diessenhofen	316.6	315	319	297
PG Schlatt	351.3-353.3	352	349-358	327
Bezirk Frauenfeld				
PG Aadorf	351.0-354.1	350-353	351-358	327
EG Felben-Wellhausen	329.1	330	327	310
EG Frauenfeld	316.9-324.3	316-323	318-328	301
PG Gachnang	318.5	317	322	295
PG Hüttlingen	348.1	350	341-350	317
EG Matzingen*	352.2	353	351	327
PG Neunforn	340.2	340	342	307
EG Stettfurt	333.1	334	331	307
PG Thundorf*	346.4-360.0	349.5-360	333.5-360	316.5-327
PG Uesslingen-Buch	348.8-360.8	348-360	350-362	315-327
PG Warth-Weiningen	318.2-319.4	319	317-322	289

* Nicht rechtskräftige Steuerfüsse von: Oberstufe Halingen, Primarschule Hörstetten, Evangelische Kirche Lipperswil

** inkl. Paritätische Friedhof-, Kirchen- oder Bausteuer

Gemeinde EG = Einheitsgemeinde PG = Politische Gemeinde	Juristische Personen	Natürliche Personen		
		Mit evang. Kirchen- steuer	Mit kath. Kirchen- steuer	Ohne Kirchen- steuer
Bezirk Kreuzlingen				
EG Altnau	346.9	345	350	327
PG Bottighofen	239.2	237	244	228
EG Ermatingen	293.3	294	292	277
EG Gottlieben	272.2	270	277	257
EG Güttingen	353.2	352	355	327
PG Kemmental	324.0–353.9	324–352	324–359	304–332
EG Kreuzlingen	307.0	305	309	289
PG Langrickenbach	351.1–362.7	350–365	355–360	332
PG Lengwil	354.5–353.7	357–360	343–347	327
PG Münsterlingen	329.0–337.2	326–335	333–340	317
EG Tägerwilen**	303.1	302	305	285
PG Wäldi*	351.8–358.4	355–360	337–351	322–327
Bezirk Münchwilen				
PG Affeltrangen	353.5–359.0	351–358	358–360	327
PG Bettwiesen	358.0	358	358	327
PG Bichelsee-Balterswil	351.3–361.3	347–357	354–364	332
PG Braunau	355.9–359.9	351–360	360	327
PG Eschlikon	349.5	351	348	327
EG Fischingen	362.2–363.4	361	363–365	332

* Nicht rechtskräftige Steuerfüsse von: Oberstufe Halingen, Primarschule Hörstetten, Evangelische Kirche Lipperswil

** inkl. Paritätische Friedhof-, Kirchen- oder Bausteuer

Gemeinde EG = Einheitsgemeinde PG = Politische Gemeinde	Juristische Personen	Natürliche Personen		
		Mit evang. Kirchen- steuer	Mit kath. Kirchen- steuer	Ohne Kirchen- steuer
PG Lommis	355.5	354	357	327
EG Münchwilen	318.3–323.9	320	317–327	296
PG Rickenbach	312.3	311	313	289
EG Schönholzerswilen	364.2–374.5	363–373	363–377	332–342
PG Sirnach	349.0	350	348	327
PG Tobel-Tägerschen	359.9	353–358	353–360	322–327
PG Wilen	322.0	323	321	297
EG Wängi	337.3	336	338	314
EG Wuppenau	366.2	365	367	332
Bezirk Steckborn				
EG Berlingen	357.5	356	360	332
EG Eschenz	351.3	344	358–362	327
PG Herdern	355.9–364.5	355–365	357–367	332
EG Homburg	350.5–359.5	346–360	352–362	327
PG Hüttwilen	321.6–342.1	317–340	332–352	297–317
PG Mammern	334.5–337.9	335	334–337	302
EG Müllheim**	353.3	355	351	327
PG Pfyn*/**	353.6	353	355	330
EG Raperswilen	361.0–363.7	360–365	356–367	332

* Nicht rechtskräftige Steuerfüsse von: Oberstufe Halingen, Primarschule Hörstetten, Evangelische Kirche Lipperswil

** inkl. Paritätische Friedhof-, Kirchen- oder Bausteuer

Gemeinde EG = Einheitsgemeinde PG = Politische Gemeinde	Juristische Personen	Natürliche Personen		
		Mit evang. Kirchen- steuer	Mit kath. Kirchen- steuer	Ohne Kirchen- steuer
EG Salenstein	295.3	296	294	279
PG Steckborn	351.4	347	356	328
PG Wagenhausen	334.1–344.2	331–344	345	314
Bezirk Weinfelden				
PG Amlikon-Bissegg	363.0–373.0	363–373	363–373	332–340
PG Berg**	327.6–352.6	325–350	334–359	307–332
PG Birwinken	363.3–368.7	365–370	357–364	332–337
PG Bürglen	346.8–355.1	346–357	348–362	327
PG Bussnang	363.0–375.7	363–375	363–377	332–342
EG Märstetten	329.2–339.2	330–340	327–337	306–316
EG Weinfelden	319.1–320.3	317–319	322	301
PG Wigoltingen	351.0	351	351	327

* Nicht rechtskräftige Steuerfüsse von: Oberstufe Halingen, Primarschule Hörstetten, Evangelische Kirche Lipperswil

** inkl. Paritätische Friedhof-, Kirchen- oder Bausteuer

8.5. Thurgauer Kantonalbank in Zahlen (Stand November 2000)

Gründungsjahr	1871
Bankstellen	33
Mitarbeiter	723, davon 63 Auszubildende

Wichtige Geschäftszahlen (in 1000 Franken)	1998	1999
Bilanzsumme	13 098 819	13 466 277
Hypothekarforderungen	9 625 379	10 011 598
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	4 385 894	4 233 568
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	950 530	967 839
Betriebsertrag	262 126	271 882
Geschäftsaufwand	119 815	130 390
Bruttogewinn	142 311	141 492
Bilanzgewinn	40 626	41 685
Gewinnverteilung 1999 nach Empfängern	Mio. Fr.	%
Kanton Thurgau	32.8	78
– Verzinsung des Grundkapitals	27.3	65
– Staatskasse	5.5	13
Gemeinden	1.4	3
Thurgauer Kantonalbank	7,5	19
– Gesetzliche Reserven	6,9	17
– Gewinnvortrag	0,6	2
Total	41,7	100